



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2018

13 Bauchamphora des Typus B

Bürge, Martin

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-161510>

Book Section

Published Version

The following work is licensed under a Publisher License.

Originally published at:

Bürge, Martin (2018). 13 Bauchamphora des Typus B. In: Reusser, Christoph; Bürge, Martin. »Exekias hat mich gemalt und getöpft« : Ausstellung in der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich 9.11.2018 - 31.3.2019. Zürich: Archäologische Sammlung der Universität Zürich, 229-246.

«Lagerhaus

hat mich gemalt
und getöpfert«



Ausstellung in der
Archäologischen Sammlung
der Universität Zürich





Universität
Zürich^{UZH}

»Exekias

hat mich gemalt
und getöpfert«

Ausstellung

in der Archäologischen Sammlung
der Universität Zürich
9.11.2018 – 31.3.2019

Herausgegeben von

Christoph Reusser
Martin Bürge

archäologische *sammlung*

der Universität Zürich

Impressum

Idee und Konzept

Christoph Reusser und
Martin Bürge

Bildbearbeitung und Neuaufnahmen

Orvieto und Schweiz
Frank Tomio

Gestaltung und Satz

Gottschalk+Ash Int'l
Zürich
Sascha Lötscher
Jacqueline John

Druck

Merkur Druck AG,
Langenthal
auf Munken Lynx White
120 g/m² (Essays) und
Arctic Volume White
130 g/m² (Katalog)

© 2018

Archäologische Sammlung
der Universität Zürich
Rämistrasse 73
8006 Zürich

© 2018 Texte:

Autorinnen und Autoren

© 2018 Bilder:

s. Bildnachweis

ISBN 978-3-905099-34-8

Inhaltsverzeichnis

ESSAYS

- 13 **Athen zur Zeit des Exekias**
Lukas Thommen
- 17 **Exekias nel panorama della produzione
vascolare del suo tempo**
Mario Iozzo
- 32 **Exekias im Kontext
der Vasenproduktion seiner Zeit**
Mario Iozzo
(Übersetzung: Christoph Reusser)
- 48 **Exekias as Potter and Painter,
in his Workshop**
Anne Mackay
- 60 **Neue Bilder**
Heide Mommsen
- 73 **Fundorte und Fundumstände
von Vasen des Exekias**
Christoph Reusser
- 93 **La necropoli di Crocifisso del Tufo –
Le vicende della scoperta e
le tre anfore di Exekias conservate
nel Museo Etrusco Claudio Faina**
Giuseppe M. Della Fina
- 102 **Exekias und Bloesch im Profil**
Adrienne Lezzi-Hafter
- 112 **L'anfora firmata con Achille
e Aiace dei Musei Vaticani**
Maurizio Sannibale

K A T A L O G

- | | |
|---|---|
| <p>131 1 Randschale des Nearchos
Zürich 6129
Sabrina Buzzi</p> <p>139 2 Bauchamphora des Typus B der Gruppe E
Privatbesitz, Schweiz
Martin Mohr</p> <p>147 3 Randschale
München 2125
Florian Knauß</p> <p>151 4 Halsamphora
München 1470
Jörg Gebauer</p> <p>160 5 Vier Fragmente einer Halsamphora
Basel, Cahn 300
Mariachiara Franceschini</p> <p>165 6 Halsamphora
Berlin F 1720
Heide Mommsen</p> <p>172 7 Panathenäische Preisamphora
Karlsruhe 65/45
Christina Leybold</p> <p>179 8 Anfora
Orvieto 2748 (78)
Giulia Rocco</p> <p>192 9 Anfora di tipo A
Orvieto 2747 (77)
Giulia Rocco</p> <p>202 10 Anfora di tipo A
Orvieto 2745 (187)
Giulia Rocco</p> <p>215 11 Frammenti di un <i>dinos</i>
Roma, Villa Giulia 50599
Giulia Rocco</p> <p>222 12 Amphore de type B
Boulogne 558
Louise Détrez</p> <p>229 13 Bauchamphora des Typus B
Privatbesitz, Schweiz
Martin Bürge</p> <p>247 E X K U R S Das Problem der Amphorenmündung
Privatbesitz, Schweiz
Martin Bürge und
J. Robert Guy</p> | <p>254 14 Bauchamphora des Typus B
Privatbesitz, Schweiz
Martin Bürge</p> <p>272 15 Amphora fragments
Philadelphia MS 4873
Ann Blair Brownlee</p> <p>276 16 Amphora of type A
Philadelphia MS 3442
Ann Blair Brownlee</p> <p>284 17 Amphora of type A
Philadelphia MS 3497
Ann Blair Brownlee</p> <p>292 18 Fragment of an amphora type A
Lund LA 655
Anne-Marie Leander Touati</p> <p>295 19 Vier Fragmente einer Grabtafelserie
Berlin F 1821–1824
Heide Mommsen</p> <p>301 20 Fragment einer Bauchamphora
Basel, Cahn 306
Mariachiara Franceschini</p> <p>304 21 Fragment einer Bauchamphora
Basel, Cahn 308
Mariachiara Franceschini</p> <p>307 22 Zwei Fragmente einer Bauchamphora des Mastos-Malers
Basel, Cahn 802
Mariachiara Franceschini</p> <p>316 23 Halsamphora mit Deckel des Lysippides-Malers
Zürich, ETH 7
Benjamin Thommen</p> <p>331 Werke des Exekias – Catalogue raisonné
Christoph Reusser
unter Mitarbeit von Agata Guirard</p> <p>335 Bibliographie</p> <p>346 Bildnachweis</p> |
|---|---|

Bauchamphora des Typus B

Datierung

Um 530 v. Chr.

Zuschreibung

Exekias als Maler und Töpfer
(H. Bloesch)

Fundort

unbekannt

Kurzbeschreibung

A: Zusammenbrechendes Vier-
gespann und drei Krieger zu Fuss,
B: Wagenausfahrt zweier Jünglinge
mit fünf Beifiguren

Masse

H erg. 57,9 cm, H max. erh. 54,9 cm,
Dm Bauch 38,4 cm, B an Henkeln
39,7 cm, Dm Rand rek. 25,6 cm,
Dm Fuss 23,3 cm, Gewicht restauriert
8,3 kg, Volumen restauriert 32 l;
im Boden rundes, in Antike nach
Brand sorgfältig geschlagenes Loch
von 3,5 cm Dm

Aufbewahrungsort

Privatbesitz, Schweiz (Archäo-
logische Sammlung der Universität
Zürich Inv. L 6)¹

Bibliographie

ABV 147, 4–5 (von Beazley irrüm-
licherweise als zwei Vasen aufge-
listet); Paralipomena 61; BAddenda²
41; BAPD 310414. Störi 1927,
16 Nr. 222 Taf. 10; Beazley 1928, 29
Nr. 11; Galerie Fischer 1932, 35
Nr. 395 Taf. 38; Waser 1935, 44–45;
Huggler et al. 1942, 24 Nr. 158;
Schefold 1960, 152 Nr. 136; Moore
1972, 64 Nr. A 394. 248–249. 270.
393. 402 Taf. 31, 2; Bloesch 1974, 38
Nr. 220 Taf. 36; Bloesch 1975;
Moore 1982; Billeter 1982, 146
Abb. 159 Nr. 123; Moore 1986, 113;
Crouwel 1992, bes. 27–65 mit
Taf. 10, 2; Scheibler 1994, 157 Abb. 77;
Geroulanos – Bridler 1994, 41

Abb. 14; Moore 1996, 43; Manakidou
1994, 251 Nr. 12; Mommsen 2002,
31 mit Anm. 36; Mackay 2010, 265–
274 Nr. 23; Mommsen 2015, 100–101
Abb. 5.

Erhaltungszustand

Zusammengesetzt aus zahlreichen
Fragmenten; Fuss weitgehend erhalten
ausser rechts der Mitte auf Seite A.
Grössere Fehlstellen auf Seite A: Bauch
und Hals des gestürzten Pferdes,
über und zwischen den drei Kriegern
und der Wagenbesatzung; auf
Seite B: unterhalb des Bildfeldes und
in diesem links, über und rechts
des Gespanns; Gefässhals weitgehend,
Lippe vollständig modern ergänzt.
An einigen Stellen kleinere sekundäre
Kratzer, allenthalben moderne Kratz-
spuren einer Rassel; Zusatzfarben
teilweise abgerieben, wobei Weiss
schlechter erhalten ist als Rot.

Offenbar noch im 19. Jh. war
die Vase zusammengesetzt, mit nicht
zugehörigen antiken Fragmenten
ergänzt und stark übermalt worden.
1970/1971 wurde sie unter der
Leitung von Hansjörg Bloesch, dem
Direktor der Archäologischen
Sammlung der Universität Zürich, von
Restaurator Gottfried Meier zerlegt,
die zugehörigen Scherben zusammen-
gesetzt und die fehlenden Teile
sichtbar und reversibel ergänzt².
Der heutige Zustand ist das Resultat
dieser Restaurierung. 2015 fasste
Rolf Fritschi, Meiers Nachfolger, die
bisher schwarze Lippe tonfarben.

Die Vase hat die Form einer Bauch-
amphora des Typus B und vertritt
somit die traditionelle Variante der
Bauchamphore: | 158–161 | 172
Über dem Echinus-förmigen Fuss
läuft der Kontur von Bauch und Hals
in einer s-förmigen Kurve ohne
Absatz bis zur Lippe hoch, die bis an-
hin als verloren gelten muss; wir
werden im nachfolgenden Exkurs
aber darauf zurückkommen. Die
Mündung ist in der Rekonstruktion
etwas zu tief angesetzt und auch
zu eng geraten, so dass der Hals zu
kurz und zu wenig weit erscheint.

Dadurch wirkt die Vase etwas unter-
setzt, was nicht dem Originalzustand
entsprechen dürfte.

Der untere Bereich des Gefässes
ist gleichmässig nach aussen gewölbt,
die Schulterpartie dezent einge-
zogen, so dass sich in der Summe eine
elegante Form ergibt. Sie ist noch
in der Tradition älterer Baucham-
phoren verwurzelt, insbesondere der
Stesias-Gruppe³, und sie findet
hier gerade auch in den von Exekias
als Töpfer signierten Amphoren
der Gruppe E im | 3 | 13
Louvre und in Toledo ihre Vorläufer⁴.
Mit diesen beiden teilt sie auch
die Ausführung der Rundstabhenkel,
die wenig oberhalb des grössten
Bauchdurchmessers ansetzen und
sich in einem leicht über die
Bauchung hinaus gespreizten Bogen
zurück zum Hals biegen. Der obere
Ansatz der Henkel kommt wie in
Paris und Toledo direkt oberhalb der
Bildfelder zu liegen, welche so
organisch in die Gesamtkomposition
der Form eingespannt sind.

Darüberhinaus setzt das Profil
der Amphore aber auch die gestraffte
Form der entwickelten Amphoren
Typus A des Exekias voraus⁵, was zeigt,
dass sie formgeschichtlich jünger
ist als die Amphoren B und Proto-A
der Stesias-Gruppe sowie die vor-
kanonische, bauchige Amphora A
Orvieto, Faina 2748 (Kat. 8), und
wohl auch die Amphora B in Boulogne
(Kat. 12)⁶. Sogar gegenüber den
verhältnismässig grossen Amphoren
B der Stesias-Gruppe (H bis zu
47,5 cm⁷) hebt sie sich auch durch
ihre schiere Grösse ab: Mit einer
rekonstruierten Höhe von 57,9 cm
gehört sie zu den grössten bekannten
Amphoren B überhaupt⁸ und orien-
tiert sich damit an den Formaten
von Exekias' Amphoren A mit Höhen
zwischen 57,2 cm | 17–18
(Louvre F 206) und 61,1 cm (Vatikan
344: s. Beitrag Sannibale)⁹.

Die Amphore ist meisterhaft ge-
töpft. Das heisst jedoch nicht,
dass sie absolut symmetrisch wäre.
Die vom Betrachter der Seite A
aus gesehene rechte Seite ist auf der

Höhe des grössten Bauchdurch-
messers gegenüber der Mittelachse
des Fusses 7 mm weiter ausgebaut
als die linke, der Aussenkontur des
Halses geht auf der rechten Seite an
der höchsten messbaren Stelle ent-
sprechend 9 mm über die linke Seite
hinaus. Die Asymmetrie dürfte in
einem doppelten Sinne mit dem An-
setzen des Fusses zusammenhängen:
Einerseits wurde er beim Gefäss-
aufbau durch den Töpfer in einem
zweiten Schritt an den Vasenkörper
angesetzt¹⁰; anderseits weist der
Fuss rechts eine grössere Fehlstelle
auf, was bei der Restaurierung die
ursprüngliche Rechts-Neigung noch
verstärkt haben könnte. Die Asym-
metrie auf der Höhe der grössten
Ausbauchung, der Ausgangspunkt des
Aneinanderpassens der Scherben
in der Restaurierung von 1970/1971¹¹,
und jene der Henkel beweisen aber,
dass die Amphore auch im Urzu-
stand Asymmetrien aufwies. Offenbar
wurden sie nicht als Problem gesehen,
vielleicht gar bewusst in Kauf
genommen, da die Vase durch solche
Abweichungen lebendiger wirkt.

Die Ornamentik folgt dem festen
Schema der grossen Bildfeldam-
phoren in Exekias' mittlerer und
später Schaffensphase. Einfache rote
Streifen befinden sich am Rand,
in der Mitte und am oberen Ende des
Fusses sowie oberhalb der Bildfelder;
unter den Bildfeldern und über
dem Strahlenkranz laufen doppelt
geführte rote Streifen um. Der
einfache Strahlenkranz über dem Fuss
besteht aus 37 Strahlen, die nicht
immer sehr sorgfältig ausgeführt sind.
Die Bildfelder werden oben vom
erwähnten roten Streifen und an den
übrigen drei Seiten vom schwarzen
Glanzton eingefasst, wobei seitlich
zwei feine schwarze Striche und unten
ein Strich von braunem Firnis das
Bildfeld enger fassen. Letzterer dient
gleichzeitig als Standlinie der
Figuren. Der Tongrund ist sorgfältig
geglättet und mit feinem Tonschlicker
(Miltos) überzogen. Oben werden
die Bildfelder von einem Fries aus
einer gegenständigen Lotosblüten-

Palmetten-Kette bekrönt. Die
schwarzen Palmettenblätter sind, wie
meistens bei Exekias, voneinander
getrennt gemalt. Auf der Seite A
bestand er aus je 11 gegenständigen
Palmetten und Lotosblüten (10
erhalten), auf der Seite B aus 10 Pal-
metten (8 erhalten) und 11 Lotos-
blüten (10 erhalten), wobei die
äussersten Pflanzenmotive ange-
schnitten oder nur halb ausgeführt
sein können. Rot wurde beim
mittleren Kronblatt und an der Basis
der Lotosblüten sowie im Palmetten-
kern verwendet¹².

Das Bildfeld der Seite A führt uns
eine einzigartige | 162–164
und kühne Darstellung eines Streit-
wagens in voller Fahrt vor, die jedoch
jäh durch den Sturz des linken
Beipferdes im Vordergrund gestoppt
wird: Verschreckt blickt uns das
bemitleidenswerte Pferd frontal an
und zieht damit | 168
den Blick auf sich und uns Betrach-
tende unmittelbar in das dramatische
Geschehen hinein. Die fatale Lage
des Hengstes auf seiner rechten Flanke
bietet dem Maler die Möglichkeit,
die Unterseite des Bauches, das
Geschlecht und den After detailge-
treu und wirkungsvoll in Szene
zu setzen, ja geradezu eine Studie der
Haltung der Vorder- und Hinter-
hände in dieser ungemütlichen Posi-
tion darzubieten; leider ist die
Haltung der letzteren nicht vollstän-
dig erhalten, links unterhalb der
grossen Fehlstelle ist immerhin noch
der linke Hinterhuf zu erkennen.
Der schwarze, an den Vorderhänden
weisse Hengst (»halb gestieft«) mit
weissem langem Stirnfleck (»Blesse«),
roter Mähne und rotem Schweif
reisst das linke Deichselpferd neben
ihm, einen Schimmel, über sein
Geschirr – ein rotes Brustband mit
kreisförmigen Verzierungen und
die Jochleine – mit in die Tiefe.

Die Gewalt des Sturzes hat das
Joch hinter dem Deichselkreuz zum
Bersten gebracht: | 169

Die vordere Bruchstelle wird durch
die rote Lederpolsterung des Wider-
rists verdeckt, dahinter aber ragt



158 | Seite A:
Zusammenbrechendes
Viergespann und
drei Krieger zu Fuss.



159 | Seite B: Wagen-
ausfahrt zweier Jünglinge
mit fünf Beigefiguren.



160 | Rechte Seite
der Amphora B
mit Rundstabhenkel.



161 | Linke Seite der
Amphora B mit Rundstab-
henkel.





163 | Bildfeld A links:
Pferde.



164 | Bildfeld A rechts:
Wagenkasten mit Wagen-
lenker und Krieger.





166 | Bildfeld B links:
Wagenkasten mit
den zwei Jünglingen.



167 | Bildfeld B rechts:
Die Frau und der
Sitzende mit den Pferden.



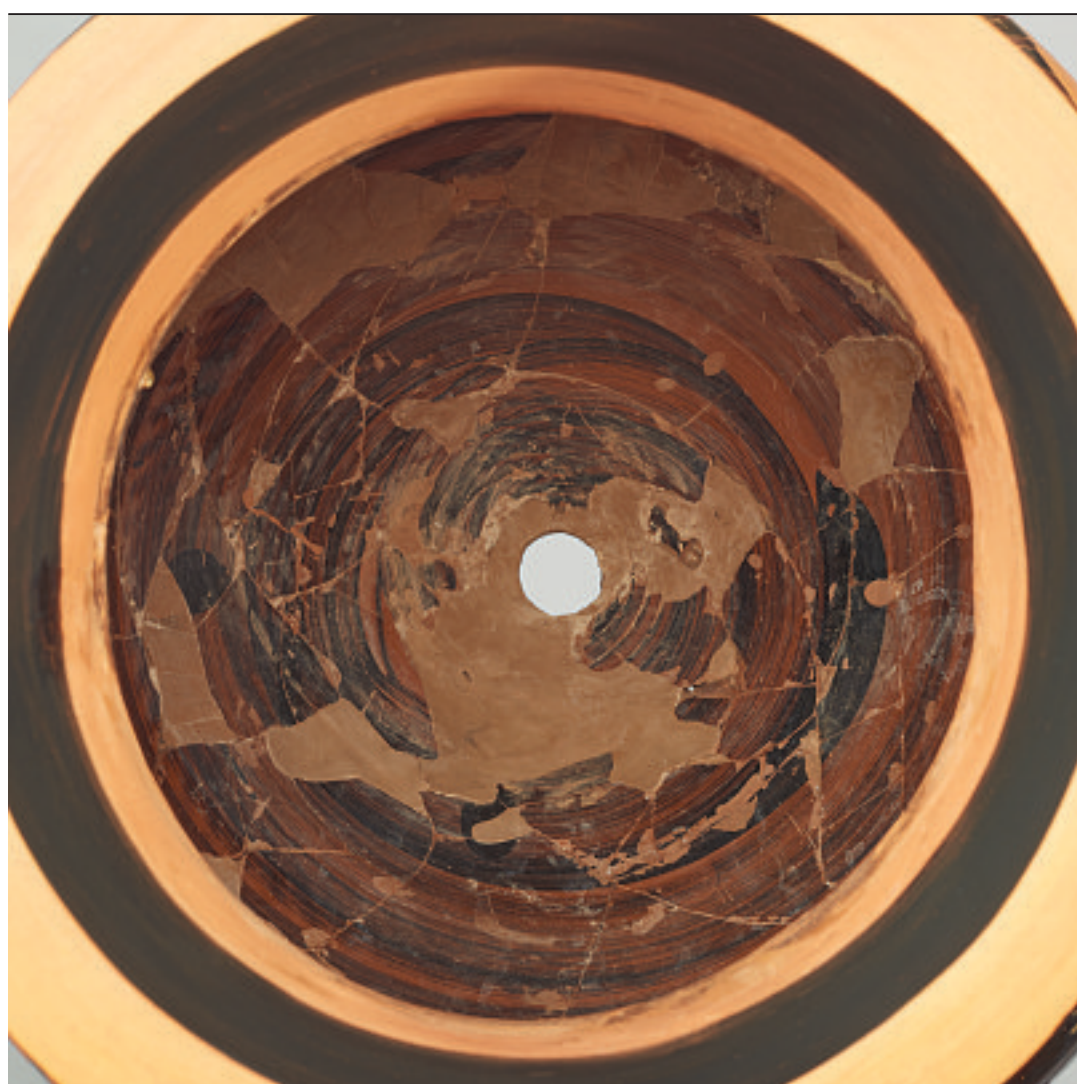
168 | Seite A, Detail: Das gestürzte Beipferd.



169 | Seite A, Detail: Die
Pferde, das geborstene
Joch und die drei Krieger.



170 | Der Fuss der Amphora B mit dem nach dem Brand geschlagenen Loch.



171 | Das Innere der Amphora B mit dem nach dem Brand geschlagenen Loch.

der abgebrochene Schaft des Joches senkrecht in die Höhe¹³. Der davon unten rechts sichtbare schmalere Fortsatz zeigt das Jochende, wie es im intakten Zustand eines griechischen Pferdegeschirrs hochzuragen pflegt – so wie etwa auch jenes vorne über dem Schimmel. Das Jochpolster wurde hier schwarz belassen, damit es mit dem Weiss des Schimmels besser kontrastieren kann.

Das Krachen des Jochs und die schiere Gewalt, die sich auf den Rücken des rechten Deichselpferdes, eines Hengstes mit schwarzem Fell, schwarzem Schweif und roter Mähne, entladen hat, lässt das Pferd irritiert und verängstigt abbremesen, heftig in die Zügel genommen vom Wagenlenker. Das Beipferd hinter ihm, an sich ein Rappe, aber mit rotem Schweif, lässt sich nicht mehr zurückhalten – die Leine zum Joch hat durch dessen Bersten seine Verbindung zu den Leinen des Wagenlenkers ja auch schon verloren –, und es steigt im Schrecken verzweifelt mit nach hinten gelegten Ohren hoch; seine Vorderhufe in Galopp-haltung ragen aus dem Bildfeld hinaus. Auch die Leine zum Wagenkasten, die nur noch schlaff herunterhängt, hat es bereits gekappt.

Die edlen Pferde in ihrem schmucken Geschirr mit roten Brustbändern und schwarzen oder, im Falle des Schimmels, roten Bauchgurten, darunter mindestens der Schimmel mit einer schlangenförmigen Besitzer-marke auf der Kruppe, taten ihr stolzes Werk soeben noch in vollem Lauf. Doch der Sturz des Beipferdes, von dem wir durch die Fehlstelle leider nicht erahnen können, weshalb es gefallen ist – hat es sich ver Stolpert, oder brachte es doch ein Pfeil oder ein Speer in einer blutenden Wunde zu Fall, die uns nicht erhalten ist? –, hat die Tiere in ärgste Not und Angst versetzt. Ihr Mühen, aber vielleicht auch ihr Bangen wird durch ein weiteres erstaunliches Detail in der Zeichnung zum Ausdruck gebracht: Das Schwarz der Pferde – und zwar ausschliess-

lich der Pferde! – weist eigentümliche grünliche Firnis-Striche auf; sie finden sich bei den beiden hinteren Pferden am Hals, aber auch auf dem Rücken des rechten Deichselpferdes. Das | 163 | 169 gestürzte Pferd weist die Pinselstriche gar reichlich an Hals, Flanken, Hinterbacken, jedoch weniger an Unterarm und Unterschenkel, wo Pferde ja auch wirklich weniger schwitzen, auf. | 168

Vergleicht man das Schwarz der ruhenden Pferde auf der Seite B, zeigt sich, dass hier | 165 | 167 dieser grünlich-schwarze Firnis komplett fehlt. Aber auch bei den anderen Pferdedarstellungen des Exekias ist, soweit ich sehe, dieses Detail unbekannt. Die einzige plausible Erklärung ist, dass der Meister erfolgreich versucht hat, den Schweiss der abgehetzten Pferde darzustellen!

Doch nicht nur die Hengste kommen hart an ihre Grenzen. Der Wagenlenker ganz rechts mit dem ehemals | 164 roten Bart¹⁴, dessen Kopf hinter dem Schild des Kriegers hervorlugt, wird durch Ritzung mit verkniffenem Gesicht dargestellt: Er legt angesichts seiner verzweifelten Lage verkrampft Wangen und Nase in Falten. Vor dem Schild des Kriegers sind gerade noch die Hände des Wagenlenkers sichtbar, die die Zügel fest nach hinten ziehen, eine Bewegung, die sich auch in der Haltung des Knies, erkennbar zwischen Schild und Wagenkasten, und im weit nach hinten ausladenden Chiton ausdrückt: Der Wagenlenker stemmt sich mit aller Kraft nach hinten, um die Zügel möglichst straff anzuziehen und das Gespann vielleicht doch noch einigermaßen heil zum Stillstand zu bringen.

Derweil bleibt die Bremswirkung für den Hopliten auf dem Wagen, bewaffnet mit zwei Speeren, deren Schäfte rechts am Bildrand zu erkennen sind, einem Helm korinthischen Typs mit roter Punktreihe und rotem Helmbusch und einem rot umrandeten Rundschild mit dem

weiss aufgemalten, Unheil verkündenden Skorpion als Schildzeichen, nicht ohne Folgen. Auch wenn uns die Fehlstelle vor ihm das Dargestellte im Detail entzieht – sicherlich die Front-Reling des Wagens, vielleicht auch sein rechter Arm, wobei die rechte Hand eigentlich die beiden Speere gehalten haben muss, was wenig Spielraum lässt –, zeigt das Erhaltene seine sehr ungemütliche Lage dennoch deutlich. Unter dem Schild und vor dem Chiton des Wagenlenkers ist sein nackter linker Oberschenkel erkennbar, hinter dem Wagenkasten ragt sein mit einer roten Beinschiene bewehrter Unterschenkel nach hinten über den Bildfeldrand hinaus – genauso wie am linken Rand des Bildfeldes die Vorderhufe des rechten Beipferdes –, so dass klar wird, dass sein linkes Bein über dem Boden des schwarz-roten Wagenkastens schwebt. Nun befindet sich an der Vorderseite des Oberschenkels aber nicht einfach eine einzelne Ritzlinie, wie in allen Darstellungen nackter Oberschenkel bei Exekias sonst üblich, sondern eine sorgfältig gezogene Doppellinie. Damit wird offenbar, dass sich der rechte Oberschenkel genau in derselben Position wie der linke befindet. Folglich hat der Krieger auch mit seinem rechten Bein keinen Halt mehr, ja wahrscheinlich zeigt die Ritzlinie über der Beinschiene, dass der rechte Unterschenkel ebenfalls parallel hinter dem linken zu denken ist, der sich aufgrund der Haltung des rechten Oberschenkels gar nirgendwo anders imaginieren lässt als auf diese Weise. Der Hoplit, dessen Oberkörper – angegeben durch den im Verhältnis zu den Beinen weit vorgerückten Kopf – stark nach vorne gebeugt ist, hat jeglichen festen Stand verloren und stürzt geradewegs im freien Flug in Richtung der Front-Reling des Wagenkastens.

Im vornüber stürzenden Hopliten einerseits und dem mit aller Kraft bremsenden Wagenlenker andererseits wird der Antagonismus der Kräfte im Bild erlebbar gemacht. Dieser

Gegensatz war schon in den Pferden angelegt: | 162
im Vordergrund der stürzende Hengst und der mitgerissene Schimmel als die bremsenden Tiere, dahinter das nur leicht abgebremste Deichselpferd und besonders das rechte Beipferd, das nicht nur nicht abbremst, sondern durchzugehen droht. Wird auf der linken Seite des Bildes also das Abbremsen auf den vorderen, die Beschleunigung hingegen auf den hinteren Bildebenen dargestellt, bremst auf der rechten Bildseite der Wagenlenker im Hintergrund das Gespann ab, und vorne stürzt, noch in der Geschwindigkeit der vollen Fahrt, der Hoplit nach links – Exekias führt uns also Beschleunigung und Entschleunigung während des Sturzes eines Wagengespanns vor und verschränkt die Vorgänge in einem Chiasmus der Bildebenen in der Tiefe.

Ebenso chiastisch komponiert er die Szene innerhalb des Vierecks des Bildfeldes: Er führt unser Auge von links unten, dem gestürzten Pferd, über das Pferdegeschirr nach rechts oben zum Wagenlenker und zum Hopliten, wo wir dann des rot-schwarzen Wagens mit seinem ausführlich dargestellten Rad mit Nabe, Speichen, Felge und Reifen gewahr werden, um dann den Blick über die Deichsel zum geborstenen Joch und schliesslich zum hochgehenden Pferd links oben zu führen. Die Komposition lebt folglich durch einen Chiasmus in der Fläche und einen zweiten in der Tiefe des Bildes und erreicht durch ihre Verschränkung den Effekt eines plastischen Bildraumes, verstärkt noch durch die Ausnutzung der realen Räumlichkeit des Bildfeldes aufgrund der Ausbauchung des Amphorenkörpers.

Dies alles legt Exekias vor die Folie dreier im Gleichschritt nach links eilender Krieger – gewissermassen eine verkürzt dargestellte Phalanx. Sie geben zweifelsfrei das Schlachtfeld als den Schauplatz der Szene an, und ihre fortwährende Vorwärtsbewegung konterkariert das unvermittelte Aus-

bremsen des Gespanns. Die Gruppe besteht aus zwei schwerbewaffneten Hoplitens mit Helm, Rundschild, Speeren und rot verzierten Beinschienen sowie einem dritten Kämpfer mit »skythischer« Fellkappe, was ihn nicht als Skythen, sondern als Bogenschützen ausweist. Seine rechte Faust tritt hinter dem Schildrand des mittleren | 169 Kriegers hervor. Hinter dessen Schild zeigen sich zwei Speerspitzen. Wahrscheinlich gehören beide zum mittleren Hopliten, da in den homerischen Epen Hoplitens immer mit zwei Speeren in den Kampf ziehen, was im Übrigen auch auf den Hoplitens im Wagen unserer Darstellung zutrifft. Der Schaft des dritten Speeres läuft – entgegen anderslautenden Behauptungen in der Forschung¹⁵ – über den Schildrand des mittleren Kämpfers hinweg, so dass gesichert ist, dass dieser Speer vom vordersten Krieger in der Hand gehalten wird. Weshalb er nur einen Speer trägt, wird noch zu besprechen sein.

Die beiden Schilde verfügten über keine Schildzeichen. Ihr Fehlen ermöglichte stattdessen die präzise Schilderung der geknoteten Leinen des Pferdegeschirrs. Die Schildränder sind rot bzw. mit roten Punkten verziert.

Der Hoplit im Mittelgrund trägt einen korinthischen Helm mit einem ehemals roten Schmuckband um die Kalotte. Von der hohen, schwarzen Helmzier ist der Ansatz der Scheiteltülle und oben ein kleiner Teil des Helmbuschs erhalten, wo er bis in den Ornamentfries hineinreicht. Ausserdem zeigt sich hinter der Scheiteltülle des Hoplitens im Vordergrund ein Rest des schwarzen Schweifs des Helmbuschs des Kriegers im Mittelgrund. Er greift nach hinten weit aus, offenbar aufgrund des Gegenwinds, der durch den schnellen Lauf entstanden ist. Das Motiv ist sichtbar, weil das Haar vorne am Helmbusch des anderen Hoplitens ebenfalls zurückgeweht wird – ein weiterer Kunstgriff des Exekias, die

konstante Geschwindigkeit der drei Krieger darzulegen. Dies im Kontrast zum Helmbusch des stürzenden Hoplitens im Wagen: Dort hängt das Vorderhaar wegen des Sturzes nach unten.

Exekias hat mit dieser Darstellung ein nie dagewesenes Bild geschaffen. Die kompositorische Leistung und ihre Umsetzung ist angesichts der Einfachheit der ihm zur Verfügung stehenden Mittel – die schwarzfigurige Maltechnik attischer Vasen – kaum zu überschätzen. Die zahlreichen Vorritzungen, gerade auch an besonders originellen und schwierigen Stellen wie dem gestürzten Pferd, zeigen, dass diese Darstellung auch für einen übertragenden Künstler wie Exekias eine grosse Herausforderung war.

Bleibt schliesslich die Frage der Deutung. Exekias hat auf dieser Vase keine Beischriften gesetzt, er hat also explizit auf Eindeutigkeit verzichtet. Mary B. Moore machte 1982 einen interessanten Vorschlag¹⁶. Sie stellte zu Recht fest, dass es sich um eine Darstellung aus dem heroisch-mythologischen Bereich und nicht um eine »Alltagsszene« handelt, einfach nur schon deshalb, weil Streitwagen in zeitgenössischen Kriegen seit etwa zweihundert Jahren nicht mehr in Gebrauch waren¹⁷. Sie führte drei Ilias-Stellen an, in denen Pferde in der Schlacht zu Tode kommen: die Verwundung von Nestors Beipferd durch Paris, Pfeil in die Stirn (Hom. Il. 8, 80–91), Aias schlachtet Männer und Pferde ab (Hom. Il. 11, 496–497) und die Tötung des Pedasos (Hom. Il. 16, 466–475). Ihr Favorit war die letztere, berühmte Stelle: Patroklos, vom immer noch zürnenden Achilleus mit dessen Waffen und dem mit den unsterblichen Pferden Xanthos und Balios sowie dem sterblichen Hengst Pedasos als Beipferd angespannten Wagen ausgesandt, misst sich im Zweikampf mit Sarpedon, dem Sohn des Zeus und König der Lyker. Bevor Sarpedon von Patroklos bezwungen werden wird, schießt jener den Speer gegen

Patroklos, verfehlt ihn aber und trifft stattdessen das Beipferd Pedasos tödlich in die Flanke.

Das Moore damals nicht bekannte Detail, dass der vorderste der drei nach links eilenden Krieger nur einen Speer mit sich führt, spricht vielleicht zusätzlich für diese Deutung: Ist damit der Telamon-Sohn Aias von Salamis gemeint, der mehrfach vergeblich versucht, Hektor mit dem Speer zu treffen (Hom. Il. 16, 358–361)? Vielleicht wäre dann mit dem Bogenschützen sein Halbbruder Teukros und mit dem Hopliten mit den zwei Speeren Pandion gemeint, der Kampfgefährte des Teukros und ein Held, der in der Ilias nur an einer Stelle in Buch 12 erwähnt wird (Hom. Il. 12, 370–372). Er trägt übrigens den gleichen Namen – Pandion – wie einer der attischen Phylonheroen. Und wahrscheinlich handelt es sich bei Vers 372 gar tatsächlich um einen sekundären Einschub in die Ilias, der aus attisch-lokalpolitischen Interessen in das Epos eingefügt worden ist¹⁸. – Hat Exekias mit den dreien einen besonderen Athen- bzw. Attika-Salamis-Bezug in die Darstellung einbringen wollen?

Tatsächlich mutet in der plastischen Schilderung der Pedasos-Szene durch den Ilias-Dichter vieles sehr ähnlich an wie auf dem Vasenbild des Exekias. Allerdings gibt es auch etliche Elemente, die sich unterscheiden. Um nur die wichtigsten zu nennen: Im Epos ist das Gespann eine Triga, keine Quadriga, Pedasos ist das rechte und nicht das linke Beipferd, Patroklos kämpft vom Boden und nicht vom Wagen aus. Exekias hätte über die handwerklichen und künstlerischen und erst recht über die Fähigkeiten eines versierten Schreibers verfügt, um die homerische Szene 1 : 1 ins Bild zu setzen. Das wollte er offensichtlich aber nicht. Es ist kaum denkbar, dass er die besagte Stelle in der Ilias – eine der Schlüsselstellen des Epos – nicht kannte, da sich in zahlreichen seiner Darstellungen erweisen lässt, dass

er ein grosser Kenner auch von Details des epischen Zyklus war. Vielleicht entlehnte er wesentliche Elemente aus der Ilias, aber er kopierte die Szene nicht. Vielmehr formte er sie in seinem eigenen Medium, der schwarzfigurigen Malerei, in denkbar souveräner Form um: Er rückt das gestürzte Pferd in den Vordergrund und hebt es vor der weissen Folie des Schimmels hinter ihm effektiv ab. Und dann entwickelt er das Bild so, dass er den Betrachtenden Schritt für Schritt ein Detail um das andere vor Augen führt, um schliesslich ein Szenenbild höchster Dichte und Dramatik zu erreichen – eine ungeheure künstlerische Leistung, die sich da vor uns auftut.

Den in der Epik besonders Beschlagenen lässt er – leider ist die Stelle nicht erhalten, wie und wo der Hengst verletzt sein würde – die Deutung der Szene als Tötung des Pedasos zu. Sie müssen aber nicht so eng deuten, da dies nicht die einzige Möglichkeit der Deutung ist, die das Bild bietet. Wesentlich ist: Sie können es! Genauso kann aber jede andere Tötung eines Wagenpferdes in vollem Lauf gemeint sein, ja das Bild führt geradezu archetypisch vor, worin die Katastrophe eines solchen Ereignisses liegt. Die Betrachter des Bildes müssen das Epos also nicht zwingend kennen, um alle übrigen Qualitäten der Szene voll auskosten zu können. Exekias spielte bewusst auf all diesen Ebenen, und vielleicht erzielte er gerade deshalb seine beachtlichen Erfolge auf dem internationalen Markt.

Die Ausrichtung des Gespanns nach links weist darauf hin, dass die Sache nicht gut ausgehen wird, nicht für das verzweifelte gestürzte Beipferd, aber auch nicht für die Hauptfigur der Szene: den stürzenden Krieger im Wagen. Er wird beim Aufprall auf die Front-Reling mindestens verletzt, wenn nicht aus dem Wagen geschleudert werden – und vielleicht steht ihm ja auch der Tod in der Schlacht kurz bevor, wie Patroklos, dessen Tod in der Ilias durch die

gnadenlose Vorarbeit des Apollon und des Trojaners Euphorbos und schliesslich durch die Hand des Hektor besiegt wird (Il. 16, 785–863).

Im Gegensatz zur Seite A zeigt die Seite B eine | 165–167 ruhige figurenreiche Szene. In einem nach rechts gerichteten, ebenfalls ausführlich geschilderten Wagen stehen ein Wagenlenker und sein Gefährte, beide als bartlose Jünglinge charakterisiert, der Passagier – und damit wohl die Hauptperson der Szene – vielleicht noch etwas jünger als der erstere. Beide tragen einen bortenverzierten Chiton und einen schwarz-rot gestreiften Mantel mit weissen Punkten. Sie blicken in die Ferne, der Beifahrer hält sich an der Front-Reling mit seiner Linken fest, der Wagenlenker hält die Leinen fest gespannt, bereit zum Aufbruch.

Die Pferde in leichter Schrittstellung schreiten nicht, sondern halten kurz inne. Das Viergespann besteht aus dem schwarzen rechten Beipferd mit roter Mähne und rotem Schweif, einem Pferd mit weiss wiedergegebenem Fell mit geflammter roter Mähne und schwarzem Schweif – eher ein Falbe als ein Schimmel – als Deichselpferd rechts, seinem Pendant links, einem Schwarzen mit roter Mähne und rotem Schweif, der den Kopf gesenkt hält, und dem Beipferd links, von dem sich nur noch die schwarzen Beine erhalten haben. Wo sichtbar, tragen die Pferde ein rotes Brustband, merkwürdigerweise aber keinen Bauchgurt. Im Übrigen ist das Pferdegeschirr mit den geknoteten Leinen und dem aufgebogenen Deichsel- und Jochende nachvollziehbar, wenn auch in weiteren Details eher etwas abgekürzt dargestellt: von den Leinen der Beipferde, die sie mit dem Wagenkasten verbinden, wird nur jene im Vordergrund wiedergegeben. Eine Besitzermarke ist auf der Kruppe des vorderen Beipferdes nicht zu erkennen, sie könnte aber durch die Fehlstelle verloren sein. Der hintere

Kontur der Hinterbacke des Falben ist merklich über den schwarzen Firnis der Deichsel gezogen, am erwarteten Ort ist denn auch eine Vorritzung erkennbar, so dass in der ursprünglichen Planung der Falbe etwas weiter vorgerückt gestanden hätte als in der definitiven Ausführung.

Rechts der Pferde sitzt ein Mann auf einem Klappstuhl, nach links gerichtet. Kopf und Arme sind nicht erhalten und waren wohl auch nur teilweise zwischen dem geneigten Kopf und dem Hals des linken Deichselferdes sichtbar. Seine bortenbesetzten Kleidungsstücke – der Chiton und der rot-schwarz gestreifte Mantel, im Schwarz mit roten Punkten und möglicherweise den Spuren eines weiteren Dekors in Deckweiss geschmückt – ebenso wie die Tatsache, dass er als einziger in der Darstellung sitzt, weisen ihn als besonders würdige Person aus, vielleicht als einen noblen Greis. Die grössere Fehlstelle lässt uns leider im Ungewissen, ob er eine besondere Handlung vollzog; gut möglich ist, dass er mit dem Kopf des linken Deichselferds zu Gange war: Hat er es am Kopf gestreichelt, um zum Abschied seine Verbundenheit mit dem Pferd zu bezeugen?

Rechts hinter ihm steht eine nur rudimentär erhaltene Frau in einem reich geschmückten, an der Brust überfallenden Peplos, den sie über einem bortenverzierten Chiton trägt. Ihr Kopf ist bis auf das Kinn verloren, sie wird aber zu den Jünglingen auf dem Wagen hin geblickt haben.

Hinter den Pferden stehen eine Frau und ein Mann und blicken nach links zu den Jünglingen, wobei die Frau ihre rechte Hand zum Gruss erhebt. Sie trägt, soweit erkennbar, einen gemusterten Peplos, der Mann einen Chiton und einen rot-schwarzen Mantel. Sein Oberarm bleibt nackt und unter der Achsel ist der geritzte, nach vorne gezogene Mantelsaum sichtbar¹⁹.

Links der beiden steht ein bärtiger Mann in einem bortenverzierten Chiton und einem besonders reich

mit Borten und elf rot-weißen Rosetten besetzten, schwarz-roten Mantel. Sein Unterkörper ist nach rechts gerichtet, während sein Oberkörper frontal dargestellt ist und er seinen Kopf nach hinten, zu den beiden Jünglingen hin, umwendet.

Auch in dieser Darstellung verzichtet Exekias auf Beischriften, die uns näher erläutern würden, um welche Szene es sich handelt – er hat also ebenso wie auf der Seite A die Deutungsmöglichkeiten nicht eingengen wollen. Die Szene trägt denn auch weitgehend konventionelle Züge, ähnlich etwa der Rückseite der Amphora B in Boulogne (Kat. 12)²⁰. Exekias zeigt uns den Aufbruch zur Ausfahrt eines Jünglings und seines wagenlenkenden Gefährten in einem Viergespann. Der genaue Zweck der Ausfahrt bleibt uns verschlossen: Machen sie sich zu einem Rennen auf? Etwas merkwürdig, wenn sie zu zweit losfahren. Oder brechen sie doch zu einer militärischen Unternehmung auf, auch wenn keine Waffen dargestellt sind?

Die beiden Paare sind wohl als die Eltern der Ausfahrenden zu verstehen, wobei der Sitzende und die neben ihm stehende Frau die Eltern der Hauptfigur, also des »Passagiers«, und das Paar hinter den Pferden die Eltern des Wagenlenkers sein dürften. Der einzelne Mann wurde als »Paidagogos« der beiden Jünglinge angesprochen²¹.

Fest steht, dass sich die Szene, qua Quadriga, aber auch der reich geschmückten Kleidung, in einem gehobenen sozialen Umfeld abspielt und die Stimmung verhalten feierlich ist, angezeigt auch durch die roten Haarkränze, welche die drei erhaltenen Köpfe der Beifiguren tragen.

Ein besonderes Detail könnte aber auf eine ganz bestimmte mythologische Szene anspielen: Der Wagenbeifahrer trägt mit roter Zusatzfarbe gemaltes Haupthaar, ein Detail, das bei Exekias im Gegensatz zu oft roten Fransen- und Barthaaren nicht häufig vorkommt²². Könnte es sich bei der Figur um den jungen Achilleus handeln, dessen berühmtes

rötlich-blondes Haar (ξανθός: Hom. Il. 1, 197 und 23, 141) hier in Rot wiedergegeben wurde? Dann könnten wir auch die weiteren Figuren benennen: seinen Gefährten als den wenig älteren Patroklos; vor den beiden Phoinix, Achills Erzieher (Hom. Il. 9, 485–494); Menoitios, den Vater des Patroklos, und dessen Mutter; und schliesslich den sitzenden greisen Peleus und hinter ihm die stehende Thetis? Dann wäre hier auf die Szene in Buch 11 der Ilias (Hom. Il. 11, 765–790) angespielt, als Nestor Patroklos an den Tag erinnert, als Achilleus und Patroklos von Peleus' Hof in Phthia auszogen, um sich in Aulis dem Feldzug gegen Troja anzuschliessen. Ausser den Müttern der jungen Helden sind dort alle genannten Personen in Phthia zugegen, auf dem Vasenbild fehlte nur noch Odysseus, dem bei der eigentlichen Abschiedsszene, die hier dargestellt wird, aber auch keine sinnvolle Funktion zugekommen wäre. Vielleicht erklärt sich so auch die besondere Körperhaltung des »Paidagogos«, der als einzige Beifigur nach rechts in der Fahrtrichtung der Quadriga schreitet und sich mit dem Blick nach hinten versichert, dass die beiden Jünglinge auch wirklich aufbrechen: Phoinix reiste ja auch mit in den Feldzug. Ebenso liesse sich nun das Motiv des sitzenden Greises erklären: Wenn er Peleus ist, streichelt er ein letztes Mal eines der beiden unsterblichen Pferde, die ihm von Poseidon zu seiner Hochzeit mit Thetis geschenkt worden waren (Hom. Il. 23, 276–278), nämlich Balios (»Scheck«), während Xanthos (»Falbe«) seinen Kopf nach hinten wirft, den Abschied von seinem geliebten Halter scheuend.

Der rötlich-blonde Haarschopf des Achilleus ist in der Ilias überdies untrennbar mit seiner Heimkehr nach Phthia verknüpft, einer Heimkehr, die durch sein tragisches Schicksal eben nicht stattfinden wird (Hom. Il. 23, 141–153): Peleus hatte beim Abschied gelobt, er würde als Dank für die Rückkehr des Achill dessen Haarschopf abscheren und

dem phthiotischen Flussgott Spercheios als Opfer darbringen, begleitet von einem Hundertopfer und der Opferung von fünfzig unverschnittenen Widdern – eine gewaltige Menge. Doch dazu sollte es nicht kommen. Stattdessen schert sich Achilleus seine Mähne bei der Bestattung des Patroklos ab und legt sie dem Leichnam vor der Einäscherung in die Hände, ein ungeheurer Liebesdienst gegenüber dem gefallenen Gefährten und ein weiteres Omen, dass sich Achill bewusst gegen die glückliche Heimkehr entschieden hat.

Sollte dies alles richtig sein, könnte die ruhige Szene der Seite B nicht treffender zur dramatischen auf der Seite A passen: Bietet Exekias dort den Moment kurz vor dem Tod des Patroklos und damit auch die Verheissung des Todes von Achilleus nach der Rache an Hektor als Deutungsmöglichkeit an, tut er hier dasselbe mittels der Rückblende zum Aufbruch der beiden Helden in den Trojanischen Krieg: Mit kleinen Hinweisen ermöglicht er Kennern der Ilias, das drohende Schicksal Achilleus' und Patroklos' in ein einziges Bildfeld zu pressen.

Doch sicher können wir auch hier nicht sein. Das Bild lässt sich ja auch als simple, zivile Ausfahrt irgendeiner Quadriga lesen. Und man wird vielleicht zu Recht einwenden: Wenn auf der Seite A das unsterbliche Pferd Xanthos als Schimmel dargestellt sein soll, weshalb dann auf Seite B als Falbe? Exekias ging es jedoch nicht um die exakte, sklavisches Wiederholung oder gar eine Kolportage einer dichterischen Vorlage, dafür ist er selbst zuviel Künstler. Die beiden Bilder folgen primär einer inneren Logik. Alles andere ist sozusagen Zugabe: Erst in der zweiten oder dritten Lesung erschliesst sich die Möglichkeit einer spezifischen Deutung. Er peilt sie nicht geradewegs an, sondern er lässt sie zu. Deswegen verzichtet er auch auf ausschliessende Beischriften.

So vermag es Exekias, die ganze Breite möglicher Rezipienten – und nicht zuletzt potentieller Käufer! –

seiner Vase auf ganz verschiedenen Bedeutungsebenen anzusprechen. Das gelingt ihm so oder so, ob sie nun Athener oder Etrusker waren, lesen und schreiben konnten, die Ilias oder gar den ganzen epischen Zyklus kannten – oder eben auch nicht.

| Martin Bürge

- 1 Zur Provenienz: 1870er Jahre: Erwerbung durch Carl August von Gonzenbach-Escher (1841–1905) »aus den Mittelmeerländern« (Waser 1935, 44), für die Ausstattung des Neuen Schlosses Buonas, Gemeinde Risch ZG (errichtet 1873–1877; abgebrochen 1970). 1899: Verkauf des Schlosses Buonas mit Inventar an Tochter Vera Freifrau von Kleist, geb. von Gonzenbach (1873–1918). 1918: durch Erbe an Veras Gatten Ewald Freiherr von Kleist (1868–1938). 4. August 1919–7. Juni 1927: Depot von Kleist in der Archäologischen Sammlung der Universität Zürich. 26. November 1927: Auktion Dr. Störi, Kunstsalon Orell-Füssli-Hof, Zürich, Erwerbung durch Dr. F. Burger, Schloss Malagny am Genfersee. 25./26. August 1932: Auktion Galerie Fischer, Luzern, Erwerbung durch Prof. Dr. Mirko Roš (1879–1962), Baden. Nach 1962: durch Erbe in Privatbesitz, Schweiz.
- 2 Bloesch 1975, 84–86.
- 3 Mommsen 2002, 29–34.
- 4 Paris, Musée du Louvre F 53: ABV 136, 49. 674. 686; Paralipomena 55; BAddenda² 36; BAPD 310309; Toledo OH, Toledo Museum of Art 1980.1022: BAddenda² 391; BAPD 6426.

- 5 So auch Bloesch 1975, 88. Zur Entwicklung der Amphoren A: Mommsen 2005, 261–266.
- 6 Orvieto, Museo Etrusco Claudio Faina 2748 (78): ABV 144, 9; Paralipomena 60; BAddenda² 39; BAPD 310391; Boulogne-sur-Mer, Musée 558: ABV 145, 18; Paralipomena 60; BAddenda² 40; BAPD 310400.

- 7 Amphora B ohne Deckel, London, British Museum B 147: ABV 135, 44; Paralipomena 55; BAddenda² 36; BAPD 310304; CVA London, British Museum 3, Taf. 24. Weitere Höhenangaben zu Amphoren der Stesias-Gruppe bei Mommsen 2002, 29. 31 mit Anm. 30–32. 38.

- 8 Im Œuvre des Exekias noch übertroffen von ihrer »Schwester«-Amphora B in derselben Schweizer Privatsammlung (Kat. 14; ABV 147, 3; Paralipomena 61; BAPD 310412) mit einer rekonstruierten Höhe von 60,2 cm; die Amphora in Boulogne (s. o. Anm. 6) misst 54,0 cm, wobei der angesetzte antike Fuss nicht zugehörig ist.

- 9 Paris, Musée du Louvre F 206: ABV 145, 12; Paralipomena 60; BAddenda² 40; BAPD 310394. Vatikanstadt, Museo Gregoriano Etrusco 344 (16757): ABV 145, 13. 672, 3. 686; Paralipomena 60; BAddenda² 40; BAPD 310395; Mackay 2010, 327, gibt die Höhe mit 613 mm an. Mit einer rekonstruierten, aber faktisch gesicherten Höhe von 70,5 cm stellt die Amphora A Orvieto, Museo Etrusco Claudio Faina 2747 (77) (Kat. 9; ABV 144, 10; Paralipomena 60; BAPD 310392) einen Sonderfall dar. Zu den Massen der kanonischen Amphoren A des Exekias s. Mackay 2010, 63. 73. 173. 183. 291. 327 und in diesem Band Kat. 9. 10. 16 sowie den Beitrag Sannibale.

- 10 Scheibler 1995, 79–80.

- 11 Bloesch 1975, 85.

- 12 Vereinzelte Reste von Deckweiss auf dem Rot der Pflanzenornamente lassen vermuten, dass hier dieselben weissen Punkte aufgetragen waren wie auf der »Schwester«-Amphora B (s. o. Anm. 8), s. auch unten zur Ornamentik von Kat. 14.

- 13 Schon richtig verstanden, wenn auch nur lapidar beschrieben, von Crouwel 1992, 42; dagegen unzutreffend Mackay 2010, 267 mit Anm. 21.

- 14 So schon richtig Mackay 2010, 265–266 mit Anm. 7; dagegen Bloesch 1975, 87: »Der weißbärtige Wagenlenker ...«.

- 15 Mackay 2010, 266.

- 16 Moore 1982.

- 17 Crouwel 1992, 57–60.

- 18 So West 2001, 12 Anm. 25. 220 mit Anm. 48, zu Vers 372, da Pandion bei Teukros' Verwundung (Hom. Il. 8, 324–334), wo er als dessen Waffengefährte zu erwarten wäre, nicht vorkommt.

- 19 Mackay 2010, 267, dagegen hält dieses Detail für unverständlich.

- 20 s. o. Anm. 6.

- 21 Bloesch 1975, 87.

- 22 Möglicherweise der Bogen-schütze auf Seite A dieser Amphore | 169 (nur Fransen sichtbar); Halsamphore Boston, Museum of Fine Arts 89.273 (ABV 144, 4; Paralipomena 59; BAddenda² 39; BAPD 310386): zwei Männer auf Seite A und einer auf Seite B; | 19–20 Amphora A Orvieto, Faina 2747 (77) (Kat. 9; s. o. Anm. 9): Knabe auf Seite B; | 133 Amphora A Orvieto, Museo Etrusco Claudio Faina 2745 (187) (Kat. 10; ABV 145, 11. 686; Paralipomena 60; BAddenda² 40; BAPD 310393): Wagenlenker und zwei Knaben auf Seite B; | 141 Fragment einer Grabtafel Berlin, Antikensammlung F 1818 A (Mommsen 1997, 35 Taf. IV. IVa; BAPD 350088): Mann rechts mit dem Gesicht in Frontalansicht.

Bibliographie

Die Zitierweise und die Bibliographie folgen im Wesentlichen dem Autor-Jahr-System und der Liste der Abkürzungen für Zeitschriften nach den Richtlinien des Deutschen Archäologischen Institutes DAI (s. <https://www.dainst.org/publikationen/publizieren-beim-dai/richtlinien> [21.09.2018]). Davon teilweise leicht abweichende Abkürzungen von wichtigen Referenzwerken werden im Folgenden vorab aufgelistet.

Referenzwerke

ABV

J. D. Beazley, *Attic Black-figure Vase-painters* (Oxford 1956).

ARV

J. D. Beazley, *Attic Red-figure Vase-painters* (Oxford 1942).

ARV²

J. D. Beazley, *Attic Red-figure Vase-painters* ²(Oxford 1963).

AVI

Attic Vase Inscriptions / Attische Vaseninschriften (<https://www.avi.unibas.ch> [21.09.2018]).

BAAddenda²

T. H. Carpenter (Hrsg.), Beazley Addenda. Additional References to ABV, ARV² and Paralipomena ²(Oxford 1989).

BAPD

Beazley Archive Pottery Database (<http://www.beazley.ox.ac.uk/databases/pottery> [21.09.2018]).

CVA

Corpus vasorum antiquorum.

DNP

Der Neue Pauly (Stuttgart 1996–2003).

FGrHist

Die Fragmente der griechischen Historiker, hrsg. von F. Jacoby.

LIMC

Lexicon iconographicum mythologiae classicae (Zürich 1981–2009).

Paralipomena

J. D. Beazley, *Paralipomena. Additions to Attic Black-figure Vase-painters and to Attic Red-figure Vase-painters* (Second Edition) (Oxford 1971).

RE

Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft.

Abkürzungen von Zeitschriften und Reihen

AA

Archäologischer Anzeiger

ActaAArtHist

Acta ad archaeologiam et artium historiam pertinentia

ActaArch

Acta Archaeologica

AdI

Annali dell'Istituto di corrispondenza archeologica

AEphem

Αρχαιολογική Εφημερίς

AJA

American Journal of Archaeology

AM

Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung

AncCivScytSib

Ancient Civilizations from Scythia to Siberia

AnnFaina

Annali della Fondazione per il Museo Claudio Faina

AntCI

L'antiquité classique

AntK

Antike Kunst

ArchCI

Archeologia classica

ASAtene

Annuario della Scuola archeologica di Atene e delle missioni italiane in Oriente

AttiMemMagnaGr

Atti e memorie della Società Magna Grecia

BCH

Bulletin de correspondance hellénique

BdA

Bollettino d'arte

BdI

Bollettino dell'Istituto di corrispondenza archeologica

BMonMusPont

Bollettino. Monumenti, musei e gallerie pontificie

BMusBrux

Bulletin des Musées royaux d'art et d'histoire, Bruxelles

BMusHongr

Bulletin du Musée Hongrois des Beaux-Arts

BSA

The Annual of the British School at Athens

CIJ

The Classical Journal

CIQ

The Classical Quarterly

EtPézenas

Études sur Pézenas et l'Hérault

GGA

Göttingische Gelehrte Anzeigen

Glotta

Glotta. Zeitschrift für griechische und lateinische Sprache

Hesperia

Journal of the American School of Classical Studies at Athens

JdI

Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts

JHS

Journal of Hellenic Studies

MedA

Mediterranean Archaeology

Métis

Métis. Revue d'anthropologie du monde grec ancien

MetrMusJ

Metropolitan Museum Journal

NSc

Notizie degli scavi di antichità

ÖJh

Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien

Pallas

Pallas. Revue d'études antiques

Phoenix

Phoenix. The Journal of the Classical Association of Canada

RA

Revue archéologique

RBelgPhilHist

Revue belge de philologie et d'histoire

RdA

Rivista di archeologia

RendLinc

Rendiconti dell'Accademia nazionale dei Lincei, Classe di scienze morali, storiche e filologiche

RendPontAc

Rendiconti. Atti della Pontificia accademia romana di archeologia

Revue du MAUSS

Revue du Mouvement anti-utilitariste dans les sciences sociales

StEtr

Studi Etruschi

TrWPr

Trierer Winckelmannsprogramm

Ahlberg-Cornell 1984

G. Ahlberg-Cornell, Herakles and the Sea-monster, in: *Attic Black-figure Vase-Painting* (Stockholm 1984).

Albizzati 1922–1942

C. Albizzati, Vasi antichi dipinti del Vaticano (Città del Vaticano 1922–1942).

Alexandridis 2008

A. Alexandridis, Wenn Götter lieben, wenn Götter strafen: Zur Ikonographie der Zoophilie im griechischen Mythos, in: Alexandridis – Wild – Winkler-Horaček 2008, 285–311.

Alexandridis – Wild – Winkler-Horaček 2008

A. Alexandridis – M. Wild – L. Winkler-Horaček (Hrsg.), Mensch und Tier in der Antike. Grenzziehung und Grenzüberschreitung. Symposium vom 7. bis 9. April 2005 in Rostock (Wiesbaden 2008).

Alexandridou 2011

A. Alexandridou, The Early Black-figured Pottery of Attika in Context (c. 630–570 BCE) (Leiden – Boston 2011).

Amaduzzi 1775

G. C. Amaduzzi, *Alphabetum veterum Etruscorum secundis curis inlustratum et auctum* (Roma 1775).

Amyx 1988

D. A. Amyx, *Corinthian vase-painting of the Archaic period* (Berkeley – Los Angeles – London 1988).

Angiolillo 1997

S. Angiolillo, *Arte e cultura nell'Atene di Pisistrato e dei Pisistratidi*. 'Ο ἐπι Κρόνου βίος (Bari 1997).

Arrington 2017

N. T. Arrington, Connoisseurship, Vases, and Greek Art and Archaeology, in: Padgett 2017, 21–39.

Barni – Paolucci 1985

E. Barni – G. Paolucci, *Archeologia e antiquaria a Chiusi nell'Ottocento* (Firenze 1985).

Basile 1999

J. J. Basile, Exekias' "Suicide of Ajax" and the Problem of Socio-Political Symbolism in Greek Vase-Painting, in: S. S. Lukesh (Hrsg.), *Interpretatio Rerum. Archaeological Essays on Objects and Meaning*. *Archaeologia Transatlantica* 17 (Providence 1999) 15–22.

Bates 1904

W. N. Bates, Scenes from the Aethiopis on a Black-Figured Amphora, *Transactions of the Department of Archaeology. Free Museum of Science and Art* 1, 1904, 45–50.

Beazley 1925

J. D. Beazley, *Attische Vasenmaler des rotfigurigen Stils* (Tübingen 1925).

Beazley 1928

J. D. Beazley, *Attic Black-Figure. A Sketch*. Annual Lecture on Aspects of Art of the British Academy (Oxford 1928) [= Kurtz 1989, 1–25].

Beazley 1931/1932

J. D. Beazley, Groups of Mid-Sixth-Century Black-Figure, *BSA* 32, 1931/1932, 1–22.

Beazley 1932

J. D. Beazley, *Little-Master Cups*, *JHS* 52, 1932, 167–204.

Beazley 1944

J. D. Beazley, *Potter and Painter in Ancient Athens* (Oxford 1944) [= Kurtz 1989, 39–59].

Beazley 1951

J. D. Beazley, *The Development of Attic Black-Figure* (Berkeley – Los Angeles – London 1951).

Beazley 1986

J. D. Beazley, *The Development of Attic Black-Figure*. Revised edition. Edited by D. von Bothmer and M. B. Moore (Berkeley – Los Angeles – London 1986).

Bell 1983

E. E. Bell, An Exekian Puzzle in Portland: Further Light on the Relationship between Exekias and Group E, in: Moon 1983, 75–86.

Benndorf 1872

O. Benndorf, *Die Antiken von Zürich*, Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 17, H. 7, 1872, 123 (1)–174 (52).

Bentz 1998

M. Bentz, *Panathenäische Preisamphoren. Eine athenische Vasengattung und ihre Funktion vom 6.–4. Jahrhundert v. Chr.*, 18. Beiheft *Antike Kunst* (Basel 1998).

Bentz – Eschbach 2001

M. Bentz – N. Eschbach (Hrsg.), *Panathenaika. Symposium zu den Panathenäischen Preisamphoren*, *Rauischholzhausen* 25.11.–29.11.1998 (Mainz 2001).

Berve 1967

H. Berve, *Die Tyrannis bei den Griechen* (München 1967).

Bielefeld 1954

E. Bielefeld, Ein Spätwerk des Exekias, in: R. Lullies (Hrsg.), *Neue Beiträge zur klassischen Altertumswissenschaft. Festschrift zum 60. Geburtstag von Bernhard Schweitzer* (Stuttgart – Köln 1954) 109–112.

Billeter 1982

E. Billeter (Hrsg.), *Fantaisie équestre. Exposition réalisée à l'occasion du Championnat du Monde de Dressage 25–29 août à Lausanne. Durée de l'exposition: 23 juillet – 12 septembre 1982* (Lausanne 1982).

Binaco – Bizzarri 2018

P. Binaco – C. Bizzarri, *La necropoli di Crocifisso del Tufo a Orvieto: le nuove indagini*, *AnnFaina* 25, 2018 (in corso di stampa).

Bizzarri 1999

C. Bizzarri, *Ceramica attica a figure rosse ad Orvieto*, *AnnFaina* 6, 1999, 297–339.

Bloesch 1940

H. Bloesch, *Formen attischer Schalen von Exekias bis zum Ende des Strengen Stils* (Bern 1940).

Bloesch 1943

H. Bloesch, *Antike Kunst in der Schweiz. Fünfzig Meisterwerke aus dem klassischen Altertum in öffentlichem und privatem Besitz* (Erlenbach 1943).

Bloesch 1951

H. Bloesch, *Stout and Slender in the Late Archaic Period*, *JHS* 71, 1951, 29–39.

Bloesch 1957

H. Bloesch, *Conseils pour photographier les vases grecs*, in: C. Dugas, *Colloque international sur le Corpus Vasorum Antiquorum*, Lyon, 3–5 juillet 1956 (Paris 1957) 31–33.

Bloesch 1963

H. Bloesch, *Ein Meisterwerk der Töpferei*, *AntK* 5, 1962, 18–29.

Bloesch 1974

H. Bloesch (Hrsg.), *Das Tier in der Antike. 400 Werke ägyptischer, griechischer, etruskischer und römischer Kunst aus privatem und öffentlichem Besitz*. Ausgestellt im Archäologischen Institut der Universität Zürich vom 21. September bis 17. November 1974 (Zürich 1974).

Bloesch 1975

H. Bloesch, *Heilsame Wäsche*, in: *Wandlungen. Studien zur antiken und neueren Kunst*, Ernst Homann-Wedeking gewidmet (Waldsassen 1975) 84–89.

Bloesch 1982

H. Bloesch (Hrsg.), *Griechische Vasen der Sammlung Hirschmann* (Zürich 1982).

Blok 2000

J. H. Blok, *Phye's Procession: Culture, Politics and Peisistratid Rule*, in: H. Sancisi-Weerdenburg (Hrsg.), *Peisistratos and the Tyranny: A Reappraisal of the Evidence* (Amsterdam 2000) 17–48.

- Blok – Lardinois 2006
J. H. Blok – A. P. M. H. Lardinois (Hrsg.), *Solon of Athens: new historical and philological approaches* (Leiden 2006).
- Boardman 1955
J. Boardman, *Painted Funerary Plaques and Some Remarks on Prothesis*, BSA 50, 1955, 51–66.
- Boardman 1972
J. Boardman, *Herakles, Peisistratos and Sons*, RA 1972, 57–72.
- Boardman 1974
J. Boardman, *Athenian Black Figure Vases* (London 1974).
- Boardman 1975
J. Boardman, *Herakles, Peisistratos and Eleusis*, JHS 95, 1975, 1–12.
- Boardman 1977
J. Boardman, *Schwarzfigurige Vasen aus Athen. Ein Handbuch* (Mainz 1977).
- Boardman 1978
J. Boardman, *Exekias*, AJA 82, 1978, 11–25.
- Boardman 1984
J. Boardman, *Image and Politics in Sixth Century Athens*, in: H. A. G. Brijder (Hrsg.), *Ancient Greek and Related Pottery. Proceedings of the International Vase Symposium in Amsterdam, 12–15 April 1984* (Amsterdam 1984) 239–247.
- Boardman 1987
J. Boardman, *Amasis: The Implications of His Name*, in: *Papers on the Amasis Painter 1987*, 141–152.
- Boardman 2001
J. Boardman, *The History of Greek Vases* (London 2001).
- Boegehold 1985
A. L. Boegehold, *The Time of the Amasis Painter*, in: von Bothmer 1985, 15–32.
- Bolmarcich – Muskett 2017
S. Bolmarcich – G. Muskett, *Artists' Signatures on Archaic Greek Vases from Athens*, in: K. Seaman – P. Schultz (Hrsg.), *Artists and Artistic Production in Ancient Greece* (Cambridge 2017) 154–176.
- Brandt 1978
J. R. Brandt, *Archaeologia Panathenaica I. Panathenaic prize-amphorae from the sixth century B.C.*, ActaAArt-Hist 8, 1978, 1–23.
- Brann 1962
E. T. H. Brann, *The Athenian Agora VIII. Late Geometric and Protoattic Pottery: Mid 8th to Late 7th Century B.C.* (Princeton 1962).
- Brijder 1983
H. A. G. Brijder, *Siana Cups I and Komast Cups* (Allard Pierson Series 4) (Amsterdam 1983).
- Brijder 2000
H. A. G. Brijder, *Siana Cups III. The Red-black Painter, Griffin-bird Painter and Siana Cups resembling Lip-cups* (Allard Pierson Series 13) (Amsterdam 2000).
- Brownlee 2003
A. B. Brownlee, *Attic Black-Figured Vases from Orvieto in the University of Pennsylvania Museum*, in: Schmaltz – Söldner 2003, 217–219.
- Brunn 1859
H. Brunn, *Viaggi in Etruria*, Bdl 1859, 129–139.
- Brunn 1865
H. Brunn, *Vasi ceretani del sig. Castellani*, Bdl 1865, 139–149, 213–221, 241–247.
- Buhl 1994
A. Buhl, *Zur Restaurierung der Exekias-Amphora 1991/92*, AA 1994, 1–6.
- Buitron-Oliver 1991
D. Buitron-Oliver (Hrsg.), *New Perspectives in Early Greek Art* (Washington 1991).
- Bundrick 2015
S. D. Bundrick, *Athenian Eye Cups in Context*, AJA 119, 2015, 295–341.
- Buranelli 1991
F. Buranelli, *Gli scavi a Vulci della società Vincenzo Campanari – Governo Pontificio (1835–1837)* (Roma 1991).
- Buranelli 1995
F. Buranelli, *Gli scavi a Vulci (1828–1854) di Luciano ed Alexandrine Bonaparte Principi di Canino*, in: M. Natoli (Hrsg.), *Luciano Bonaparte. Le sue collezioni d'arte, le sue residenze a Roma, nel Lazio*, in Italia (1804–1840) (Roma 1995) 81–218.
- Cahn 1962
H. A. Cahn, *Exekiasfragmente*, AntK 5, 1962, 77–80.
- Calvo Martínez 2000
J. L. Calvo Martínez, *The katá-basis of the hero*, in: V. Pirenne-Delforge – E. Suárez de la Torre (Hrsg.), *Héros et héroïnes dans les mythes et les cultes grecs. Actes du Colloque organisé à l'Université de Valladolid du 26 au 29 mai 1999*, Kernos Suppl. 10 (Liège 2000) 67–78.
- Camp 1989
J. M. Camp, *Die Agora von Athen. Ausgrabungen im Herzen des klassischen Athen* (Mainz 1989).
- Cardella 1888
D. Cardella, *Museo Etrusco Faina* (Orvieto 1888; ristampa anastatica: Orvieto 2016).
- Carpenter 1986
T. H. Carpenter, *Dionysian imagery in archaic Greek art: its development in black-figure vase painting* (Oxford 1986).
- Carpenter 1991
T. H. Carpenter, *Art and Myth in Ancient Greece* (Londres 1991).
- Catalogo di scelte antichità 1829
Catalogo di scelte antichità etrusche trovate negli scavi del Principe di Canino 1828–29 (Viterbo 1829).
- Charbonneaux et al. 1968
J. Charbonneaux et al., *Grèce archaïque (620–480 avant J.-C.)* (Paris 1968).
- Chartier Guette 2008
E. Chartier Guette, *Amphora mit dem Selbstmord des Aias*, in: Latacz 2008, 393 Nr. 137.
- Chazalon 2015
L. Chazalon, *Vix: découvertes récentes de céramiques attiques à figures rouges. Une amphore d'Euthymidès?*, in: S. Bonomi – M. Guggisberg (Hrsg.), *Griechische Keramik nördlich von Etrurien: Mediterrane Importe und archäologischer Kontext. Internationale Tagung Basel 2011* (Wiesbaden 2015) 129–149.
- Cherici 1999
A. Cherici, *Corredi con armi, guerra e società a Orvieto*, AnnFaina 6 (1999) 183–221.
- Christie's, *Fine Antiquities 1994*
Christie's, *Fine Antiquities. Auktionskatalog London 6. Juli 1994* (London 1994).
- Christie's, *Antiquities 2010*
Christie's, *Antiquities. Including Property from the Collection of Max Palevsky, Auktionskatalog New York 9. Dezember 2010* (New York 2010).
- Christopulu-Mortoja 1964
E. Christopulu-Mortoja, *Darstellungen des Dionysos in der schwarzfigurigen Malerei* (Berlin 1964).
- Clark – Gaunt 2002
A. J. Clark – J. Gaunt (Hrsg.), *Essays in Honor of Dietrich von Bothmer* (Allard Pierson Series 14) (Amsterdam 2002).
- Clement 1955
P. A. Clement, *Geryon and Others in Los Angeles*, Hesperia 24, 1955, 1–24.
- Cohen 1978
B. Cohen, *Attic Bilingual Vases and their Painters* (New York 1978).
- Cohen 1991
B. Cohen, *The Literate Potter: A Tradition of Incised Signatures on Attic Vases*, MetrMusJ 26, 1991, 49–95.
- Cohen 2006a
B. Cohen (Hrsg.), *The Colors of Clay. Special Techniques in Athenian Vases*, Kat. der Ausst. Malibu 2006 (Los Angeles 2006).
- Cohen 2006b
B. Cohen, *Coral-red Gloss: Potters, Painters, and Painter-Potters*, in: Cohen 2006a, 44–53.
- Cohen 2006c
B. Cohen, *Outline as a Special Technique in Black- and Red-figure Vase-painting*, in: Cohen 2006a, 150–160.

- Connor 1987
W. R. Connor, *Tribes, Festivals and Processions; Civic Ceremonial and Political Manipulation in Archaic Greece*, JHS 107, 1987, 40–50.
- Cook 1971
R. M. Cook, 'Epoiesen' on Greek Vases, JHS 91, 1971, 137–138.
- Cook 1997
R. M. Cook, *Greek Painted Pottery*. Third Edition (1997).
- Crouwel 1992
J. H. Crouwel, *Chariots and other Wheeled Vehicles in Iron Age Greece* (Allard Pierson Series 9) (Amsterdam 1992).
- CVA Altenburg 1
CVA Altenburg, Staatliches Lindenau-Museum, Band 1, bearbeitet von E. Bielefeld (Berlin 1959).
- CVA Athen 3
CVA Athen, Nationalmuseum, Band 3. *Les coupes attiques à figures noires du VI^e siècle*, bearbeitet von D. Callipolitis-Feytmans (Athen 1986).
- CVA Basel 5
CVA Basel, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig, Band 5, bearbeitet von V. Slehoferova (Basel 2015).
- CVA Berlin 5
CVA Berlin, Antikenmuseum, ehemals Antiquarium, Band 5, bearbeitet von H. Mommsen (München 1980).
- CVA Berlin 14
CVA Berlin, Antikensammlung, ehemals Antiquarium, Band 14. *Attisch schwarzfigurige Amphoren*, bearbeitet von H. Mommsen (München 2013).
- CVA Boston 1
CVA Boston, Museum of Fine Arts, Band 1. *Attic Black-figured Amphorae*, bearbeitet von H. Hoffmann (Boston 1973).
- CVA Brüssel 2
CVA Bruxelles, Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Cinquante-naire), Band 2, bearbeitet von F. Mayence und V. Verhoogen (Brüssel 1937).
- CVA Heidelberg 1
CVA Heidelberg, Universität, Band 1, bearbeitet von K. Schauenburg (München 1954).
- CVA Karlsruhe 3
CVA Karlsruhe, Badisches Landesmuseum, Band 3, bearbeitet von C. Weiß (München 1990).
- CVA London 3
CVA London, British Museum, Band 3, bearbeitet von H. B. Walters (London 1927).
- CVA Los Angeles 1
CVA Los Angeles, The Los Angeles County Museum of Art, Band 1, bearbeitet von P. M. Packard und P. A. Clement (Berkeley – Los Angeles – London 1977).
- CVA Louvre 3
CVA Paris, Musée du Louvre, Band 3, bearbeitet von E. Pottier (Paris 1925).
- CVA Mannheim 2
CVA Mannheim, Reiss-Engelhorn-Museen, ehemals Reiss-Museum, Band 2, bearbeitet von F. Utili (München 2003).
- CVA München 1
CVA München, Museum Antiker Kleinkunst, Band 1, bearbeitet von R. Lullies (München 1939).
- CVA München 7
CVA München, Museum Antiker Kleinkunst, Band 7, bearbeitet von E. Kunze-Götte (München 1970).
- CVA München 10
CVA München, Antikensammlungen, ehemals Museum Antiker Kleinkunst, Band 10, bearbeitet von B. Fellmann (München 1988).
- CVA München 13
CVA München, Antikensammlungen, ehemals Museum Antiker Kleinkunst, Band 13. *Attisch-schwarzfigurige Augenschalen*, bearbeitet von B. Fellmann (München 2004).
- CVA München 19
CVA München, Antikensammlung, ehemals Museum Antiker Kleinkunst, Band 19. *Attisch schwarzfigurige Hydrien*, bearbeitet von B. Kreuzer (München 2017).
- CVA Neapel 1
CVA Napoli, Museo Nazionale, Band 1, bearbeitet von A. Adriani (Rom 1950).
- CVA New York 3
CVA New York, The Metropolitan Museum of Art, Band 3. *Attic Black-figured Amphorae*, bearbeitet von D. von Bothmer (New York 1963).
- CVA New York 4
CVA New York, The Metropolitan Museum of Art, Band 4. *Attic Black-figured Neck-amphorae*, bearbeitet von M. B. Moore und D. von Bothmer (New York 1976).
- CVA New Zealand 1
CVA New Zealand, Band 1. *Attic Protogeometric, Geometric and Black Figure; Corinthian*, bearbeitet von J. R. Green (Oxford 1979).
- CVA Tarquinia 1
CVA Tarquinia, Museo Nazionale Tarquiniese, Band 1, bearbeitet von G. Iacopi (Rom 1955).
- CVA Toledo 2
CVA Toledo, The Toledo Museum of Art, Band 2, bearbeitet von C. G. Boulter und K. T. Luckner (Toledo 1984).
- CVA Toronto 1
CVA Toronto, The Royal Ontario Museum, Band 1. *Attic Black Figure and Related Wares*, bearbeitet von J. W. Hayes (Oxford 1981).
- CVA Zürich 1
CVA Zürich, Öffentliche Sammlungen, Band 1, bearbeitet von H. P. Isler (Bern 1973).
- Dasen 2015
V. Dasen, *Achille et Ajax: quand l'agôn s'allie à l'alea*, Revue du MAUSS 46, 2015, 81–98.
- Davies 1971
M. I. Davies, *The Suicide of Ajax: A Bronze Etruscan Statuette from the Käppeli Collection*, AntK 14, 1971, 148–157.
- Davies 1985
M. I. Davies, *Ajax at the bourne of life*, in: H. Metzger (Hrsg.), **ΕΙΔΩΛΟΠΟΙΑ**. Actes du colloque sur les problèmes de l'image dans le monde méditerranéen classique (Rome 1985) 83–117.
- De Angelis 1990
A. De Angelis, *Ceramica attica della collezione Bonaparte da Vulci*, ArchCl 42, 1990, 29–53.
- de Cesare 2012
M. de Cesare, *Pittura vascolare e politica ad Atene e in Occidente: Vecchie teorie e nuove riflessioni*, in: M. Castiglione – A. Poggio (Hrsg.), *Arte-Potere. Forme artistiche, istituzioni, paradigmi interpretativi. Atti del convegno di studio tenuto a Pisa, Scuola Normale Superiore, 25–27 Novembre 2010* (Milano 2012) 97–127.
- de Cesare 2017
M. de Cesare, *Vasi d'autore: il caso dell'Acropoli di Atene*, in: L. Cappuccini – C. Leypold – M. Mohr (Hrsg.), *Fragmenta Mediterranea. Contatti, tradizioni e innovazioni in Grecia, Magna Grecia, Etruria e Roma. Studi in onore di Christoph Reusser* (Firenze 2017) 151–179.
- de Libero 1996
L. de Libero, *Die archaische Tyrannis* (Stuttgart 1996).
- De Puma 2015
R. D. De Puma, *Americans Collecting Antiquities in Italy, ca. 1865–1920*, in: L. Bonfante – H. Nagy (Hrsg.), *The Collection of Antiquities of the American Academy in Rome, Memoirs of the American Academy in Rome, Supplementary Vol. 11* (Ann Arbor 2015) 3–12.
- De Puma – Brownlee 2014
R. D. De Puma – A. B. Brownlee, *Vulci B: redécouverte d'un contexte funéraire*, in: L. Ambrosini – V. Jolivet (Hrsg.), *Les potiers d'Étrurie et leur monde: contacts, échanges, transferts. Hommages à Mario A. Del Chiaro* (Paris 2014) 97–108.
- de Witte 1836
J. de Witte, *Description des antiquités et objets d'art qui composent le cabinet de feu M. le Chevalier E. Durand* (Paris 1836).
- Della Fina 1989a
G. M. Della Fina, *La ricerca dell'Antico in Orvieto fra Trecento e Ottocento* (Roma 1989).

- Della Fina 1989b
G. M. Della Fina, *Per una storia della Collezione Faina. Un acquisto del 1876*, StEtr 55, 1987/1988 (Roma 1989) 153–166.
- Della Fina 2003a
G. M. Della Fina (Hrsg.) *Storia di Orvieto 1. Antichità* (Perugia 2003).
- Della Fina 2003b
G. M. Della Fina, *La storia degli studi*, in: Della Fina 2003a, 17–44.
- Della Fina 2011
G. M. Della Fina, *La nuova Italia e i beni archeologici: il caso della scoperta delle tombe Golini I e II*, AnnFaina 18, 2011, 371–379.
- Della Fina 2015
G. M. Della Fina, *La tradizione erudita*, in: G. M. Della Fina – C. Fratini (Hrsg.), *Storia di Orvieto 4. Seicento e Settecento* (Pisa 2015) 429–437.
- Della Valle 1791
G. Della Valle, *Storia del Duomo di Orvieto* (Roma 1791).
- Delpierre 1999
P. Delpierre, *Les vases brisés*, Bononia. Bulletin de l'association des amis des musées de Boulogne-sur-Mer 35, 1999, 38.
- Docter – Moormann 1999
R. F. Docter – E. M. Moormann (Hrsg.), *Classical Archaeology towards the Third Millennium: Reflections and Perspectives. Proceedings of the XVth International Congress of Classical Archaeology*, Amsterdam, July 12–17 1998 (Allard Pierson Series 12) (Amsterdam 1999).
- Dubois 1835
L. J. J. Dubois, *Catalogue des vases grecs formant la collection de M^r C. L. F. Panckoucke* (Paris 1835).
- Dunbabin 1950
T. J. Dunbabin, *An Attic Bowl*, BSA 45, 1950, 193–202.
- Eaverly 1995
M. A. Eaverly, *Archaic Greek Equestrian Sculpture* (Ann Arbor 1995).
- Eisenberg 2000
J. M. Eisenberg, *Art of the Ancient World 12, Royal-Athens Galleries. Verkaufskatalog* Januar 2001 (New York 2000).
- Eschbach 2007
N. Eschbach, *Teile und verdiene: Zu den Wanderbewegungen attischer Keramik um 1900*, in: M. Bentz – U. Kästner (Hrsg.), *Konservieren oder Restaurieren – Die Restaurierung griechischer Vasen von der Antike bis heute*. CVA Deutschland Beiheft 3 (München 2007) 83–92.
- Eschbach – Schmidt 2016
N. Eschbach – S. Schmidt (Hrsg.), *Töpfer Maler Werkstatt – Zuschreibungen in der griechischen Vasenmalerei und die Organisation antiker Keramikproduktion*. CVA Deutschland Beiheft 7 (München 2016).
- Etesse 2014
G. Etesse, in: Stampolidis 2014a, 19 Nr. 5.
- Fehr et al. 1955
B. Fehr et al., *150 Jahre Escher Wyss 1805–1955* (Zürich 1955).
- Fehr 1984
B. Fehr, *Die Tyrannentöter – oder: kann man der Demokratie ein Denkmal setzen?* (Frankfurt a. M. 1984).
- Fellmann 1990
B. Fellmann, *Vielseitige Werkstätten*, in: K. Vierneisel – B. Kaeser (Hrsg.), *Kunst der Schale – Kultur des Trinkens* (München 1990) 165–169.
- Ferrari 1986
G. Ferrari, *Eye-Cup*, RA 1986, 5–20.
- Ferreira Leão – Rhodes 2015
D. Ferreira Leão – P. J. Rhodes, *The laws of Solon: a new edition with introduction, translation and commentary* (London 2015).
- Feruglio 2003
A. E. Feruglio, *Le necropoli etrusche*, in: Della Fina 2003a, 275–328.
- Fortunelli – Masseria 2009
S. Fortunelli – C. Masseria (Hrsg.), *Ceramica attica da santuari della Grecia, della Ionia e dell'Italia. Atti Convegno Perugia 14–17 marzo 2007* (Venosa 2009).
- Franke 2015
B. Franke, *Die Darstellung der Kommunikation zwischen Mensch und Tier auf griechischen Vasen am Beispiel des Haushundes*, in: Lang-Auinger – Trinkl 2015, 55–61.
- Franssen 2011
J. Franssen, *Votiv und Repräsentation: Statuarische Weihungen archaischer Zeit aus Samos und Attika* (Heidelberg 2011).
- Frel 1994
J. Frel, *Two Notes on Exekias*, in: J. Frel, *Studia Varia* (Rome 1994) 17–18.
- Furtwängler 1904
A. Furtwängler, *Amphora im Stile des Andokides* (München), in: A. Furtwängler – K. Reichhold, *Griechische Vasenmalerei. Auswahl hervorragender Vasenbilder, Serie 1* (München 1904) 15–18.
- Furtwängler 1905
A. Furtwängler, *Neue Denkmäler antiker Kunst III. Antiken in den Museen von Amerika*, SBMünchen 1905, H. 2, 241–280.
- Galerie Fischer 1932
Galerie Fischer, Luzern (Hrsg.), *Auktion in Luzern. Nachlass des Herrn Dr. F. Burgers, Sammlung und Inventar aus Schloss Malagny am Genfersee*, 25. und 26. August 1932 (Luzern 1932).
- Gamurrini 1881
G. F. Gamurrini, *Orvieto, NSc* 1881, 47–54. 86–88. 103–104.
- Gardelli 2011
G. Gardelli, *Interessi archeologici nel carteggio di Giambattista Passeri con Giovanni Cristofano Amaduzzi*, in: P. Delbianco (Hrsg.), *Atti della Settima e Ottava Giornata Amaduzziana* (Rimini 2011) 107–274.
- Gauer 1978
W. Gauer, *Rez. zu U. Kron, Die zehn attischen Phylonheroen: Geschichte, Mythos, Kult und Darstellungen*. Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung. Beiheft 5 (Berlin 1976), GGA 230, 1978, 175–194.
- Gaunt 2002
J. Gaunt, *The Attic Volute-krater*, Ph.D. Diss. New York University (Ann Arbor 2002).
- Gaunt 2013
J. Gaunt, *Ergotimos epoiesen: The Potter's Contribution to the François Vase*, in: Shapiro – Iozzo – Lezzi-Hafter 2013, 67–81.
- Geroulanos – Bridler 1994
S. Geroulanos – R. Bridler, *Trauma. Wund-Entstehung und Wund-Pflege im antiken Griechenland. Kulturgeschichte der antiken Welt, Band 56* (Mainz 1994).
- Girard 2015
T. Girard, *L'oblique dans le monde grec. Concept et imagerie* (Oxford 2015).
- Giry 1955
J. Giry, *«Tell» de La Monédière*. Commune de Bessan, Bulletin de la Société archéologique, scientifique et littéraire de Béziers (Hérault) 21, 1955, 24–28.
- Giudice et al. 2009
F. Giudice – G. Giudice – F. Muscolino, *Locri Epizefiri. I vasi attici della stipe votiva della Mannella: un ulteriore contributo*, in: Fortunelli – Masseria 2009, 387–404.
- Gradmann 1973
E. Gradmann, *Griechische Vasen. Katalog der Sammlung in der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich* (Zürich o. J. [1973]).
- Graef 1909
B. Graef, *Die antiken Vasen von der Akropolis zu Athen. Heft 1* (Berlin 1909).
- Graef 1911
B. Graef, *Die antiken Vasen von der Akropolis zu Athen. Heft 2* (Berlin 1911).
- Grand-Clément 2013
A. Grand-Clément, *La mer pourpre: façons grecques de voir en couleurs. Représentations littéraires du chromatisme marin à l'époque archaïque*, Pallas 92, 2013, 143–161.
- Grønvold 2014
B. Grønvold, *Playing Dice*, Diss. Wolfson College, University of Oxford (Oxford 2014) on line: https://www.academia.edu/8651306/Playing_Dice_An_essay_on_the_board_game_scenes_on_Greek_Vases
- Guarducci 1974
M. Guarducci, *Epigrafia greca 3. Epigrafi di carattere privato* (Roma 1974).

- Guy 2012
J. R. Guy, Die von Gonzenbach-Escher Amphora des Exekias, in: Cahn Auktionen AG, Auktion 7. Kunstwerke der Antike. Privatsammlungen aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und weiterer Besitz. Alter Orient, Ägyptische, Griechische, Etruskische und Römische Kunstwerke. Auktion: 3. November 2012 (Basel 2012) Nr. 231.
- Hackl 1908
R. Hackl, Führer durch die königliche Vasensammlung in der alten Pinakothek zu München (München 1908).
- Hall 1915
E. H. Hall [Dohan], Two Black-Figured Amphorae from Orvieto, *The Museum Journal* 6, 1915, 85–93.
- Hannestad 1986
L. Hannestad, Two Eye Cups from the Workshop of Lydos, in: E. Böhr – W. Martini (Hrsg.), Studien zur Mythologie und Vasenmalerei: Konrad Schauenburg zum 65. Geburtstag am 16. April 1986 (Mainz 1986) 41–46.
- Hannestad 1988
L. Hannestad, Athenian pottery in Etruria c. 550–470 B.C., *ActaArch* 59, 1988, 113–130.
- Hawkins 2012
S. Hawkins, A Linguistic Analysis of the Vase Inscriptions of Sophilos, *Glotta* 88, 2012, 122–165.
- Hedreen 1992
G. M. Hedreen, Silens in Attic Black-figure Vase-painting. Myth and Performance (Ann Arbor 1992).
- Hedreen 2001
G. M. Hedreen, Capturing Troy. The Narrative Functions of Landscape in Archaic and Early Classical Greek Art (Ann Arbor 2001).
- Hedreen 2007
G. M. Hedreen, Involved Spectatorship in Archaic Greek Art, *Art History* 30, 2007, 217–246.
- Heesen 2011
P. Heesen, Athenian Little-Master Cups (Amsterdam 2011).
- Helbig 1876
W. Helbig, Adunanze dell'Instituto, Bdl, 1876, 113–117.
- Hermay 1978
A. Hermay, Images de l'Apothéose des Dioscures, *BCH* 102, 1978, 51–76.
- Hinz 1998
V. Hinz, Der Kult von Demeter und Kore auf Sizilien und in der Magna Graecia. Palilia 4 (Wiesbaden 1998).
- Hirayama 2010
T. Hirayama, Kleitias and Attic Black-Figure Vases in the Sixth-Century B.C. (Tokyo 2010).
- Hoppin 1924
J. C. Hoppin, A Handbook of Greek Black-Figured Vases (Paris 1924).
- Huggler et al. 1942
M. Huggler et al. (Hrsg.), Griechische und römische Kunst. Ausstellung in der Kunsthalle Bern, 12. Juni – 30. August 1942 [wiss. Bearbeitung von Hansjörg Bloesch] (Bern 1942).
- Hughes Fowler 1983
B. Hughes Fowler, The Centaur's Smile: Pindar and the Archaic Aesthetic, in: Moon 1983, 159–170.
- Hurwit 1981/1982
J. M. Hurwit, Palm Trees and the Pathetic Fallacy in Archaic Greek Poetry and Art, *CJ* 77, 1981/1982, 193–199.
- Hurwit 1982/1983
J. M. Hurwit, Professor Hurwit Replies, *CJ* 78, 1982/1983, 200–201.
- Hurwit 1985
J. M. Hurwit, The Art and Culture of Early Greece, 1100–480 B.C. (Ithaca – London 1985).
- Hurwit 1991
J. M. Hurwit, The Representation of Nature in Early Greek Art, in: Buitron-Oliver 1991, 33–62.
- Hurwit 2015
J. M. Hurwit, Artists and Signatures in Ancient Greece (Cambridge 2015).
- Hus 1971
A. Hus, Vulci étrusque et étrusco-romaine (Paris 1971).
- Iacobazzi 2004
B. Iacobazzi, Le ceramiche attiche a figure nere. Gravisca 5 (Bari 2004).
- Immerwahr 1984
H. R. Immerwahr, The Signatures of Pamphaios, *AJA* 88, 1984, 341–352.
- Immerwahr 1990
H. R. Immerwahr, Attic Script. A Survey (Oxford 1990).
- Iozzo 1985
M. Iozzo, Bacini corinzi su alto piede, *ASAtene* 63, N. S. 47, 1985 (1989) 7–61.
- Iozzo 1993
M. Iozzo, Ceramica «calcidese». Nuovi documenti e problemi riproposti, *AttiMemMagnaGr*, S. 3, vol. 2, 1993 (Roma 1994).
- Iozzo 1997
M. Iozzo, contributo a E. Paribeni, La ceramica greca, in: F. Buranelli (Hrsg.), La raccolta Giacinto Guglielmi 1. La Ceramica (Città del Vaticano 1997) 25–179 Nr. 1. 8. 29. 58. 59.
- Iozzo 2002
M. Iozzo, La Collezione Astarita nel Museo Gregoriano Etrusco 2, 1. Ceramica attica a figure nere. Vasi Antichi Dipinti del Vaticano (Città del Vaticano 2002).
- Iozzo 2006
M. Iozzo, Osservazioni sulle più antiche importazioni di ceramica greca a Chiusi e nel suo territorio (circa 650/620–550/520 a.C.), in: J. de La Genière (Hrsg.), Les clients de la céramique grecque. Cahiers du Corpus Vasorum Antiquorum France 1 (Paris 2006) 107–132. 231–242.
- Iozzo 2009
M. Iozzo, Un nuovo *dinos* da Chiusi con le nozze di Peleus e Thetis, in: Moormann – Stissi 2009, 63–85.
- Iozzo 2012
M. Iozzo, Osservazioni sull'*hydría* di Amphiaraios dalla stipe di Scrimbia a Hippōnion, in: M. D'Andrea (Hrsg.), Sulle tracce della Storia. Studi in onore di Vincenzo Nusdeo nel decennale della sua scomparsa (Vibo Valentia 2012) 109–127.
- Iozzo 2014
M. Iozzo, Plates by Paseas, in: J. H. Oakley (Hrsg.), Athenian Potters and Painters 3 (Oxford – Philadelphia 2014) 81–97.
- Iozzo 2018
M. Iozzo, Il Vaso François – Rex Vasorum. Guida breve / The François Vase – Rex Vasorum, King of Vases. Guide (Florenz 2018).
- Ivantchik 2006
A. I. Ivantchik, 'Scythian' Archers on Archaic Attic Vases: Problems of Interpretation, *AncCiv-ScytSib* 12, 2006, 197–271.
- Jarva 1995
E. Jarva, Archaic Greek Body Armour. *Studia Archaeologica Septentrionalia* 3 (Rovaniemi 1995).
- Jeffery 1976
L. H. Jeffery, Archaic Greece. The City-States c. 700–500 B.C. (New York 1976).
- Jenkins 1992
I. Jenkins, La vente des vases Durand (Paris 1836) et leur réception en Grande-Bretagne, in: Laurens – Pomian 1992, 269–278.
- Johnston 1979
A. W. Johnston, Trademarks on Greek Vases (Warminster 1979).
- Jordan 1988
J. A. Jordan, Attic black-figured eye-cups, Ph. D. Diss. New York University (Ann Arbor 1988).
- Jucker 1977
H. Jucker, Herakles und Atlas auf einer Schale des Nearchos in Bern, in: U. Höckmann – A. Krug (Hrsg.), Festschrift für Frank Brommer (Mainz 1977) 191–199.
- Jully 1974
J.-J. Jully, Amphore attique à figures noires (Type A), en provenance de La Monédière (Bessan, Hérault), *Etudes Héraultaises* [= EtPézenas] 1974, H. 2, 13–20.

- Jully – Solier 1973
J.-J. Jully – Y. Solier, Les céramiques attiques de Montlaurès, in: Narbonne. Archéologie et histoire. Montlaurès et les origines de Narbonne. Colloque organisé à Narbonne 14, 15 et 16 avril 1972 (Montpellier 1973) 113–126.
- Jurriaans-Helle 1999
G. Jurriaans-Helle, The Bride, the Goddess, the Hero and the Warrior. Chariot-Scenes on Attic Black-figure Vases, in: Docter – Moormann 1999, 206–208.
- Jurriaans-Helle 2017
G. Jurriaans-Helle, Composition in Athenian Black-figure Vase-painting: The 'Chariot in profile' Type Scene, Ph. D. Diss. Amsterdam University 2017 (Amsterdam 2017).
- Kaaser 2003
B. Kaaser, Erste Tat: Der Löwe von Nemea, in: R. Wünsche (Hrsg.), Herakles – Herkules (München 2003) 68–90.
- Kästner 2012
U. Kästner, in: A. Schwarzmaier – A. Scholl – M. Maischberger (Hrsg.), Die Antikensammlung. Altes Museum, Neues Museum, Pergamonmuseum (Darmstadt 2012) 68–70 Nr. 29.
- Kavvadias 2010
G. Kavvadias, **Ἀθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ. Ἔπος καὶ αἰγυπιακή εἰκονογραφία**, in: E. Walter-Karydi (Hrsg.), **Μῦθοι, κείμενα, εἰκόνες. Ομηρικά ἔπη καὶ ἀρχαία ἐλληνικὴ τέχνη. Από τα Πρακτικά του ΙΑ' Διεθνούς Συνεδρίου για την Οδύσσεια. Ἰθάκη, 15–19 Σεπτεμβρίου 2009** (Ithaka 2010) 153–190.
- Keesling 2003
C. M. Keesling, The Votive Statues of the Athenian Akropolis (Cambridge 2003).
- Kilmer – Develin 2001
M. F. Kilmer – R. Develin, Sophilos' Vase Inscriptions and Cultural Literacy in Archaic Athens, *Phoenix* 55, 2001, 9–43.
- Kirk 1974
G. S. Kirk, The nature of Greek myths (Harmondsworth 1974).
- Kjellberg 1939
E. Kjellberg, Fragment av en Exekiasvas, *Konsthistorisk Tidskrift* 8, 1939, 65–67.
- Klakowicz 1970
B. Klakowicz, La collezione dei conti Faina in Orvieto. La sua origine e le sue vicende (Roma 1970).
- Klakowicz 1972
B. Klakowicz, La necropoli anulare di Orvieto 1. Crocifisso del Tufo – Le Conce (Roma 1972).
- Klein 1887
W. Klein, Die griechischen Vasen mit Meistersignaturen ²(Wien 1887).
- Knauf 2017
F. Knauf, Die Kunst der Antike. Meisterwerke der Münchner Antikensammlungen (München 2017).
- Köhne 1998
E. Köhne, Die Dioskuren in der griechischen Kunst von der Archaik bis zum Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. (Hamburg 1998).
- Koenigs 1980
W. Koenigs, Ein archaischer Rundbau, in: W. Koenigs – U. Knigge – A. Mallwitz, Rundbauten im Kerameikos. Kerameikos 12 (Berlin 1980) 1–55.
- Körte 1877
G. Körte, Sulla necropoli di Orvieto, *Adl* 49, 1877, 95–184.
- Kolb 1977
F. Kolb, Die Bau-, Religions- und Kulturpolitik der Peisistratiden, *Jdl* 92, 1977, 99–138.
- Kranz 2014
P. Kranz, Anakreons Mäntelchen, *Jdl* 129, 2014, 1–16.
- Kreuzer 1992
B. Kreuzer, Katalog, in: V. M. Strocka (Hrsg.), Frühe Zeichner. 1500–500 vor Chr. Ägyptische, griechische und etruskische Vasenfragmente der Sammlung H. A. Cahn, Basel. Eine Ausstellung des Freundeskreises der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg i. Br., 4.12.1992 bis 4.4.1993, Universitätsbibliothek Freiburg (Freiburg 1992) 13–124.
- Kreuzer 1998
B. Kreuzer, Die attisch schwarzfigurige Keramik aus dem Heraion von Samos. Samos 22 (Bonn 1998).
- Kreuzer 2004
B. Kreuzer, Nearchos (I), in: R. Vollkommer (Hrsg.), *Künstlerlexikon der Antike 2* (München – Leipzig 2004) 113–114.
- Kreuzer 2017
B. Kreuzer, Panathenäische Preisamphoren und rotfigurige Keramik aus dem Heraion von Samos. Samos 23 (Wiesbaden 2017).
- Kron 1976
U. Kron, Die zehn attischen Phylenheroen: Geschichte, Mythos, Kult und Darstellungen. Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung. Beiheft 5 (Berlin 1976).
- Kunze-Götte 2013
E. Kunze-Götte, Beobachtungen zu den Grabtafeln des Exekias, *AntK* 56, 2013, 12–25.
- Kurtz 1989
D. C. Kurtz (Hrsg.), Greek Vases. Lectures by J. D. Beazley (Oxford 1989).
- Kurtz – Boardman 1971
D. C. Kurtz – J. Boardman, Greek Funerary Customs (London 1971).
- Lacroix 1958
L. Lacroix, Le bouclier, emblème des Béotiens, *RBelgPhilHist* 36, 1958, 5–30.
- Lang-Auinger – Trinkl 2015
C. Lang-Auinger – E. Trinkl (Hrsg.), **ΦΥΤΑ ΚΑΙ ΖΩΙΑ**. Pflanzen und Tiere auf griechischen Vasen. Akten des Internationalen Symposiums an der Universität Graz, 26.–28. September 2013. CVA Österreich Beiheft 2 (Wien 2015).
- Lanzi 1824
L. Lanzi, Saggio di lingua etrusca e di altre antiche d'Italia ²(Firenze 1824).
- Lapatin 2008
K. Lapatin (Hrsg.), Papers on Special Techniques in Athenian Vases. Proceedings of a symposium held in connection with the exhibition The Colors of Clay: Special Techniques in Athenian Vases at the Getty Villa, June 15–17, 2006 (Los Angeles 2008).
- Latacz et al. 2008
J. Latacz et al. (Hrsg.), Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst (München 2008).
- Laurens – Pomian 1992
A.-F. Laurens – K. Pomian (Hrsg.), L'Anticommanie. La collection d'antiquités aux 18^e et 19^e siècles (Paris 1992).
- Lavelle 2005
B. M. Lavelle, Fame, Money, and Power. The Rise of Peisistratos and "Democratic" Tyranny at Athens (Ann Arbor 2005).
- Lazzarini 1970
M. L. Lazzarini, Una serie di vasetti arcaici della Beozia, *RendLinc* 25, 1970, 455–460.
- Lippolis 2009
E. Lippolis, Offerte di ceramica attica nel santuario di Afrodite a Saturo, in: Fortunelli – Masseria 2009, 425–438.
- Lissarrague 1990
F. Lissarrague, L'autre guerrier: archers, peltastes, cavaliers dans l'imagerie attique (Paris 1990).
- Lissarrague 1992
F. Lissarrague, Entre livre et musée, la collection Panckoucke, in: Laurens – Pomian 1992, 219–240.
- Lissarrague 2008
F. Lissarrague, Corps et armes: figures grecques du guerrier, in: V. Dasen – J. Wilgaux (Hrsg.), *Langages et métaphores du corps dans le monde antique* (Rennes 2008) 15–27.
- Lissarrague inédit
F. Lissarrague, Notice de l'amphore Inv. 558, in: F. Lissarrague, *Catalogue des vases antiques du château-musée de Boulogne-sur-mer* (inédit).
- Luce 1921
S. B. Luce, The University Museum. Catalogue of the Mediterranean Section (Philadelphia 1921).
- Maaskant-Kleibrink 1970/1971
M. Maaskant-Kleibrink, Franca-villa Marittima. Abitato sulle pendici della Motta, *AttiMem-MagnaGr* 11/12, 1970/1971, 75–80.

- Mackay 1978
E. A. Mackay, New evidence on a lost work by Exekias, *JHS* 98, 1978, 161–162.
- Mackay 1979
E. A. Mackay, The Return of the Dioskouroi. A Reinterpretation of the Scene on the Reverse of the Vatican Amphora of Exekias, *AJA* 83, 1979, 474–476.
- Mackay 1999
E. A. Mackay, Exekias' Calyxkrater Revisited. Reconsidering the Attribution of Agora AP 1044, in: Docter – Moormann 1999, 247–251.
- Mackay 2002a
E. A. Mackay, The Evocation of Emotional Response in Early Greek Poetry and Painting, in: I. Worthington – J. M. Fowley (Hrsg.), *Epea and Grammata. Oral and Written Communication in Ancient Greece* (Leiden – Boston – Köln 2002) 55–69.
- Mackay 2002b
E. A. Mackay, The Hairstyle of Herakles, in: Clark – Gaunt 2002, 203–210.
- Mackay 2010
E. A. Mackay, Tradition and Originality. A Study of Exekias, *BAR International Series* 2092 (Oxford 2010).
- Mackay 2016
A. Mackay, Exekias & Co. Evidence of Cooperative Work in the Workshop of Exekias, Group E and their Associates, in: Eschbach – Schmidt 2016, 87–95.
- Mackay et al. 1999
A. Mackay – D. Harrison – S. Masters, The Bystander at the Ringside: Ring-Composition in Early Greek Poetry and Athenian Black-Figure Vase-Painting, in: E. A. Mackay (Hrsg.), *Signs of Orality. The Oral Tradition and its Influence in the Greek and Roman World* (Leiden – Boston – Köln 1999) 115–142.
- Madden 1982/1983
J. D. Madden, The Palms Do Not Weep: A Reply to Professor Hurwit and a Note on the Death of Priam in Greek Art, *CJ* 78, 1982/1983, 193–199.
- Maish 2008
J. P. Maish, Observations and Theories on the Technical Development of Coral-red Gloss, in: Lapatin 2008, 85–94.
- Malagardis 2003
N. Malagardis, **Ἀπαρχαί** d'un céramiste du temps de Néarchos au sanctuaire de la Nympe, in: Schmaltz – Söldner 2003, 31–34.
- Malagardis 2017a
N. Malagardis, Skyphoi attiques à figures noires. Typologie et recherches – Atelier et peintres (Bibliothèque de la Société Archéologique d'Athènes 313) (Athen 2017).
- Malagardis 2017b
N. Malagardis, Une nouvelle Gigantomachie sur un skyphos archaïque de l'Acropole d'Athènes, *RdA* 41, 2017, 15–26.
- Malagardis – Iozzo 1995
N. Malagardis – M. Iozzo, Amasis et les autres – Nuovi documenti del Pittore di Amasis, *AEphem* 134, 1995, 185–208.
- Manakidou 1994
E. P. Manakidou, **Παραστάσεις με ἄρματα (8ος – 5ος αι. π. Χ.). Παρατηρήσεις στην εικονογραφία τους** (Thessaloniki 1994).
- Martin 2004
T. R. Martin, Ancient Greece. From Prehistoric to Hellenistic Time (New Haven – London 1996) (trad. italiana Storia dell'antica Grecia, Roma 2004).
- Marwitz 1961–1963
H. Marwitz, Zur Einheit des Andokidesmalers, *ÖJh* 46, 1961–1963, 73–104.
- Massar – Bussienne 2011/2012
N. Massar – G. Bussienne, Nouvelle restauration des plaques funéraires attiques des MRAH. Étude préliminaire, *BMusBrux* 82, 2011, 169–190; *BMusBrux* 83, 2012, 45–57.
- Mayer 1889
M. Mayer, Aus Nord-Frankreich, *AA* 1889, 184–187.
- Meier 1970
C. Meier, Entstehung des Begriffs ›Demokratie‹. Vier Prolegomena zu einer historischen Theorie ²(Frankfurt a. M. 1970).
- Merlin 2007
C. Merlin, Rapport de restauration de l'amphore Boulogne 558, janvier 2007 (inédit).
- Merlin 2010
C. Merlin, Conserver les traces. Comment traiter d'anciennes restaurations?, *Technè. La science au service de l'histoire de l'art et des civilisations* 32, 2010, 81–89.
- Mertens 2006
J. R. Mertens, Attic White Ground: Potter and Painter, in: Cohen 2006a, 186–193.
- Mertens 2008
J. R. Mertens, The Colors of Psiak, in: Lapatin 2008, 139–144.
- Mertens 2010
J. R. Mertens, How to Read Greek Vases. The Metropolitan Museum of Art, New York (New Haven – London 2010).
- Metzler 1969
D. Metzler, Eine attische Kleinmeisterschale mit Töpferszenen in Karlsruhe, *AA* 1969, 138–152.
- Meyer 2012
M. Meyer, Der Heros als *alter ego* des Kriegers in archaischer und klassischer Zeit. Bilder im Wandel, *AntK* 55, 2012, 25–51.
- Mingazzini 1930
P. Mingazzini, Vasi della Collezione Castellani (Roma 1930).
- Moignard 2015
E. Moignard, Master of Attic Black-Figure Painting. The Art and Legacy of Exekias (London – New York 2015).
- Mommsen 1975
H. Mommsen, Der Affecter. Kerameus 1 (Mainz 1975).
- Mommsen 1988
H. Mommsen, Zur Deutung der Exekias-Amphora im Vatikan, in: J. Christiansen – T. Melander (Hrsg.), *Proceedings of the 3rd Symposium on Ancient Greek and Related Pottery, Copenhagen 1987* (Kopenhagen 1988) 445–454.
- Mommsen 1992
H. Mommsen, Eine ungewöhnliche Anschirrungsszene, *AA* 1992, 528–533.
- Mommsen 1997
H. Mommsen, Exekias I. Die Grabtafeln. Kerameus 11 (Mainz 1997).
- Mommsen 1998
H. Mommsen, Beobachtungen zu den Exekias-Signaturen, *Métis* 13, 1998, 39–55.
- Mommsen 2002a
H. Mommsen, Das Tritonabenteuer bei Exekias, in: Clark – Gaunt 2002, 225–232.
- Mommsen 2002b
H. Mommsen, Zur Auswertung von Formfotos und Profilzeichnungen, in: M. Bentz (Hrsg.), *Vasenforschung und Corpus vasorum antiquorum – Standortbestimmung und Perspektiven. CVA Deutschland Beiheft 1* (München 2002) 23–36.
- Mommsen 2002/2003
H. Mommsen, Dionysos und sein Kreis im Werk des Exekias, *TrWPr* 19/20, 2002/2003 (Mainz 2005) 19–44.
- Mommsen 2005
H. Mommsen, Meisterwerke des Töpfers Exekias: Zur Erfindung und zum Erfolg, in: V. M. Strocka (Hrsg.), *Meisterwerke. Internationales Symposium anlässlich des 150. Geburtstages von Adolf Furtwängler, Freiburg im Breisgau, 30. Juni – 3. Juli 2003* (München 2005) 257–269.
- Mommsen 2006
H. Mommsen, Die apollinische Trias auf den Exekiasfragmenten in Narbonne, in: N. Kreutz – B. Schweizer (Hrsg.), *Tekmeria. Archäologische Zeugnisse in ihrer kulturhistorischen und politischen Dimension. Beiträge für Werner Gauer* (Münster 2006) 205–221.
- Mommsen 2009
H. Mommsen, Die Entscheidung des Achilleus auf dem Néarchos-Kantharos Akr. 611, in: Moormann – Stissi 2009, 51–61.
- Mommsen 2015
H. Mommsen, Pferde des Exekias, in: Lang-Auinger – Trinkl 2015, 97–104.
- Monaco 2000
M. C. Monaco, Ergasteria. Impianti artigianali ceramici ad Atene ed in Attica dal Protogeometrico alle soglie dell'Ellenismo (Roma 2000).
- Moon 1983
W. G. Moon (Hrsg.), *Ancient Greek Art and Iconography* (Madison 1983).

- Moore 1968
M. B. Moore, *Horses by Exekias*, *AJA* 72, 1968, 357–368.
- Moore 1972
M. B. Moore, *Horses on Black-figured Greek Vases of the Archaic Period: ca. 620–480 B.C.*, Ph. D. Diss. New York University (Ann Arbor 1972).
- Moore 1980
M. B. Moore, *Exekias and Telamonian Ajax*, *AJA* 84, 1980, 417–434.
- Moore 1982
M. B. Moore, *The Death of Pedasos*, *AJA* 86, 1982, 578–581.
- Moore 1986
M. B. Moore, *Exekias and the Harnessing of a Chariot Team*, *AntK* 29, 1986, 107–114.
- Moore 1987
M. B. Moore, *The Amasis Painter and Exekias: Approaches to Narrative*, in: *Papers on the Amasis Painter* 1987, 153–167.
- Moore 1996
M. B. Moore, *Exekias*, in: J. Turner (Hrsg.), *The dictionary of Art*. Bd. 32 (London – New York 1996) 42–45.
- Moore 2001
M. B. Moore, *Andokides and a Curious Attic Black-Figured Amphora*, *MetrMusJ* 36, 2001, 15–41.
- Moore 2004
M. B. Moore, *Horse Care as Depicted on Greek Vases before 400 B.C.*, *MetrMusJ* 39, 2004, 35–67.
- Moore 2016a
M. B. Moore, *Sophilos and Early Greek Narrative*, *MetrMusJ* 51, 2016, 10–29.
- Moore 2016b
M. B. Moore, *Sophilos, Inscriptions, and the Funeral games for Patroklos*, in: D. Yatromanolakis (Hrsg.), *Epigraphy of Art. Ancient Greek Vase-Inscriptions and Vase-Paintings* (Oxford 2016) 185–201.
- Moore – Pease Philippides 1986
M. B. Moore – M. Z. Pease Philippides, *Attic Black-figured Pottery. The Athenian Agora* 23 (Princeton 1986).
- Moormann – Stissi 2009
E. M. Moormann – V. V. Stissi (Hrsg.), *Shapes and Images, Studies on Attic Black Figure and related topics in Honour of Herman A. G. Brijder* (Leuven – Paris – Walpole MA 2009).
- Moretti 1962
L. Moretti, *Ricerche sulle leghe greche* (Roma 1962).
- Morris 1984
S. P. Morris, *The Black and White Style. Athens and Aigina in the Orientalizing Period* (New Haven – London 1984).
- Morrison – Williams 1968
J. S. Morrison – R. T. Williams, *Greek Oared Ships, 900–322 B.C.* (Cambridge 1968).
- Mossé 1969
C. Mossé, *La tyrannie dans la Grèce antique* (Paris 1969).
- Müller 1828
K. O. Müller, *Die Etrusker* (Breslau 1828).
- Müller 2016
J.-M. Müller, *Schöner Nonsens, sinnloses Kalos? Ein Strukturvergleich zweier anpassungsfähiger Inschriftenformen der attischen Vasenmalerei*, in: R. Wachter (Hrsg.), *Töpfer – Maler – Schreiber. Inschriften auf attischen Vasen. Akten des Kolloquiums Lausanne – Basel 2012* (Kilchberg 2016) 97–130.
- MuM Auktion 1967
Münzen und Medaillen A.G. Basel, *Kunstwerke der Antike. Terrakotten, Bronzen, Keramik, Skulpturen*. Auktion 34, 6. Mai 1967 (Basel 1967).
- Muséum Etrusque 1829
Muséum Etrusque de Lucien Bonaparte Prince de Canino. *Fouilles de 1828 à 1829. Vases peints avec inscriptions* (Viterbo 1829 [1830]).
- Muth 2008
S. Muth, *Gewalt im Bild. Das Phänomen der medialen Gewalt im Athen des 6. und 5. Jahrhunderts v. Chr. Image & Context* 1 (Berlin – New York 2008).
- Mylonopoulos 2017
I. Mylonopoulos, *Emotions in Ancient Greek Art*, in: A. Chaniotis – N. Kaltsas – I. Mylonopoulos (Hrsg.), *A World of Emotions: Ancient Greece, 700 BC – 200 AD* (New York 2017) 72–85.
- Neer 2002
R. T. Neer, *Style and Politics in Athenian Vase-Painting. The Craft of Democracy, ca. 530–460 B.C.E.* (Cambridge 2002).
- Neesen 1989
L. Neesen, *Demiurgoi und Artifices. Studien zur Stellung freier Handwerker in antiken Städten* (Frankfurt a. M. 1989).
- Neils 2001
J. Neils, *The Parthenon Frieze* (Cambridge 2001).
- Neumann 1965
G. Neumann, *Gesten und Gebärden in der griechischen Kunst* (Berlin 1965).
- Noussia-Fantuzzi 2010
M. Noussia-Fantuzzi, *Solon the Athenian, the Poetic Fragments* (Leiden – Boston 2010).
- Oakley 2013
J. H. Oakley, *The Greek Vase. Art of the Storyteller* (London 2013).
- Padgett 2017
J. M. Padgett (Hrsg.), *The Berlin Painter and His World. Athenian Vase-Painting in the Early Fifth Century B.C.* (Princeton 2017).
- Pailler 1996
J.-M. Pailler, *Le sept, pilier de la sagesse. Pour un nouveau regard sur l'œuvre de Exékias*, *Pallas* 44, 1996, 203–213.
- Pala 2012
E. Pala, *Acropoli di Atene. Un microcosmo della produzione e distribuzione della ceramica attica* (Roma 2012).
- Pandolfini Angeletti 1994
M. Pandolfini Angeletti (Hrsg.), *Corpus Inscriptionum Etruscarum* 3. 3 (Roma 1994).
- Papadopoulos 2003
J. K. Papadopoulos, *Ceramicus Redivivus. The Early Iron Age Potters' Field in the Area of the Classical Athenian Agora*, *Hesperia Supplement* 31 (Princeton 2003).
- Papers on the Amasis Painter 1987
Papers on the Amasis Painter and His World. Colloquium Sponsored by the Getty Center for the History of Art and the Humanities and Symposium Sponsored by the J. Paul Getty Museum (Malibu 1987).
- Pasquier 2005
A. Pasquier, in: J. Clair (Hrsg.), *Mélancolie. Génie et folie en Occident. En hommage à Raymond Klibansky* (1905–2005) (Paris 2005) 50 Nr. 5.
- Philipp 1990
H. Philipp, *Handwerker und bildende Künstler in der griechischen Gesellschaft*, in: H. Beck u. a. (Hrsg.), *Polyklet. Der Bildhauer der griechischen Klassik* (Frankfurt a. M. 1990) 79–110.
- Pottier 1890
E. Pottier, *Musée de Boulogne-sur-Mer. Collection de vases grecs*, in: R. de Lasteyrie (Hrsg.), *Album archéologique des Musées de Province* (Paris 1890) 66–101.
- Reinhard 1937
M. Reinhard (Hrsg.), *Das Pferd in der Kunst. Erinnerungsband der Ausstellung »Das Pferd in der Kunst«*, 22. Juli – 15. Oktober 1936 (München 1937).
- Reusser 2002
C. Reusser, *Vasen für Etrurien. Verbreitung und Funktionen attischer Keramik im Etrurien des 6. und 5. Jahrhunderts vor Christus*, Bd. 1 (Kilchberg 2002).
- Reusser 2004
C. Reusser, *La ceramica attica a Vulci*, in: G. M. Della Fina (Hrsg.), *Citazioni archeologiche. Luciano Bonaparte archeologo* (Roma 2004) 147–156.
- Rhodes 1997
DNP 2 (1997) 375–376 s.v. Axones (P. J. Rhodes).
- Rhodes 1999
DNP 6 (1999) 998 s.v. Kyrbeis (P. J. Rhodes).
- Ricciardi 1989
L. Ricciardi, *La necropoli settentrionale di Vulci. Resoconto di un'indagine bibliografica e d'archivio*, *BdA* 58, 1989, 27–52.

- Robertson 1973
M. Robertson, A Vignette by the Amasis Painter, in: H. P. Isler – G. Seiterle (Hrsg.), *Zur griechischen Kunst*. Hansjörg Bloesch zum sechzigsten Geburtstag, 9. Beiheft Antike Kunst (Bern 1973) 81–84.
- Robertson 1978
M. Robertson, A new plaque-fragment by Exekias, *AEphem* 1978, 91–94.
- Robertson 1987
M. Robertson, The State of Attic Vase-Painting in the Mid-Sixth Century, in: *Papers on the Amasis Painter* 1987, 13–28.
- Rocco 2008
G. Rocco, *La ceramografia protoattica. Pittori e botteghe (710–630 a. C.)* (Rahden 2008).
- Roebuck 1940
C. Roebuck, Pottery from the North Slope of the Acropolis, 1937–1938, *Hesperia* 9, 1940, 141–260.
- Romero Mariscal 2011
L. Romero Mariscal, Ajax and Achilles Playing a Board Game: Revisited from the Literary Tradition, *CIQ*, 61, 2011, 394–401.
- Roncalli 1979
F. Roncalli, Il Reparto di Antichità Etrusco Italiche, *BMon-MusPont* 1, H. 3, 1959–1974 (1979), 53–114 [= *Rend-PontAc* 50, 1977/1978, 225–286].
- Salmon 1984
J. B. Salmon, *Wealthy Corinth. A History of the City to 338 BC* (Oxford 1984).
- Sannibale 2003
M. Sannibale, Museo Gregoriano Etrusco, in: F. Buranelli – M. Sannibale (Hrsg.), *Vaticano 3. Museo Gregoriano Etrusco* (Milano 2003) 35–214.
- Santi 2010
F. Santi, I frontoni arcaici dell'Acropoli di Atene (Roma 2010).
- Sarti 2001
S. Sarti, Giovanni Pietro Campana, 1808–1880. The man and his collection (Oxford 2001).
- Satolli 1985
A. Satolli, Il giornale di scavo di Riccardo Mancini (1876–1885), *Quaderni dell'Istituto Statale d'Arte di Orvieto*, 5/6, 1985, 17–132.
- Satolli 2013
A. Satolli, Un taccuino di Riccardo Mancini (1887–1893), con alcune riflessioni sull'archeologia orvietana, in: A. Satolli (Hrsg.), *Studi in ricordo di Francesco Satolli* (Orvieto 2013) 431–483.
- Saunders 2008
D. Saunders, Dead warriors and their wounds on Athenian black-figure vases, in: D. Kurtz et al. (Hrsg.), *Essays in Classical Archaeology for Eleni Hatzivassiliou 1977–2007* (Oxford 2008) 85–94.
- Schauenburg 1961
K. Schauenburg, Eine neue Amphora des Andokidesmalers, *Jdl* 76, 1961, 48–71.
- Schefold 1960
K. Schefold, *Meisterwerke griechischer Kunst* (Basel 1960).
- Schefold 1978
K. Schefold, Götter- und Helden-sagen der Griechen in der spätarchaischen Kunst (München 1978).
- Scheibler 1983
I. Scheibler, Griechische Töpferkunst. Herstellung, Handel und Gebrauch der antiken Tongefäße (München 1983).
- Scheibler 1988
I. Scheibler, Dreifusssträger, in: M. Schmidt (Hrsg.), *Kanon. Festschrift Ernst Berger zum 60. Geburtstag gewidmet*, 15. Beiheft Antike Kunst (Basel 1988) 310–316.
- Scheibler 1994
I. Scheibler, Griechische Malerei der Antike (München 1994).
- Scheibler 1995
I. Scheibler, Griechische Töpferkunst. Herstellung, Handel und Gebrauch der antiken Tongefäße ²(München 1995).
- Schmaltz – Söldner 2003
B. Schmaltz – M. Söldner (Hrsg.), *Griechische Keramik im kulturellen Kontext. Akten des Internationalen Vasen-Symposiums in Kiel 2001* (Münster 2003).
- Scholl 2006
A. Scholl, **ΑΝΑΘΗΜΑΤΑ ΤΩΝ ΑΡΧΑΙΩΝ**. Die Akropolisvotive aus dem 8. bis frühen 6. Jahrhundert v. Chr. und die Staatswerdung Athens, *Jdl* 121, 2006, 1–173.
- Sciacca – Di Blasi 2003
F. Sciacca – L. Di Blasi, *La Tomba Calabresi e la Tomba del Tripode di Cerveteri* (Città del Vaticano 2003).
- Seki 1985
T. Seki, Untersuchungen zum Verhältnis von Gefäßform und Malerei attischer Schalen (Berlin 1985).
- Shapiro 1981
H. A. Shapiro, Exekias, Ajax and Salamis: A Further Note, *AJA* 85, 1981, 173–175.
- Shapiro 1983
H. A. Shapiro, Painting, Politics, and Genealogy: Peisistratos and the Neleids, in: *Moon* 1983, 87–96.
- Shapiro 1989
H. A. Shapiro, Art and Cult under the Tyrants in Athens (Mainz 1989).
- Shapiro 1994
H. A. Shapiro, Myth into Art. Poet and Painter in Classical Greece (London 1994).
- Shapiro 1995
H. A. Shapiro, Art and Cult under the Tyrants in Athens. Supplement (Mainz 1995).
- Shapiro – Iozzo – Lezzi-Hafter 2013
H. A. Shapiro – M. Iozzo – A. Lezzi-Hafter (Hrsg.), *The François Vase: New Perspectives. Papers of the International Symposium – Villa Spelman, Florence 23–24 May 2003* (Kilchberg 2013).
- Shefton 1973
B. B. Shefton, Agamemnon or Ajax?, *RA* 1973, 203–218.
- Simon 1981
E. Simon, Die griechischen Vasen. Aufnahmen von Max und Albert Hirmer ²(München 1981).
- Simon 1994
E. Simon, Nachrichten aus dem Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg, *AA* 1994, 1.
- Sinos 1993
R. H. Sinos, Divine Selection. Epiphany and Politics in Archaic Greece, in: C. Dougherty – L. Kurke (Hrsg.), *Cultural Poetics in Archaic Greece. Cult, Performance, Politics* (Cambridge 1993) 73–91.
- Solier – Giry 1973
Y. Solier – J. Giry, Les recherches archéologiques à Montlaurès: état des questions, in: *Narbonne. Archéologie et histoire. Montlaurès et les origines de Narbonne. Colloque organisé à Narbonne 14, 15 et 16 avril 1972* (Montpellier 1973) 77–111.
- Somville 1981
P. Somville, Exékias et l'harmonie des contraires, *AntCl* 50, 1981, 744–752.
- Spathari 1995
E. Spathari, Sailing through Time. The Ship in Greek Art (Athens 1995).
- Spieß 1992
A. B. Spieß, Der Kriegerabschied auf attischen Vasen der archaischen Zeit (Frankfurt – Berlin – Bern – New York – Paris – Wien 1992).
- Stähler 1968–1971
K. P. Stähler, »Exekias bemalte und töpferte mich«, *ÖJh* 49, 1968–1971, 79–113.
- Stahl 1987
M. Stahl, Aristokraten und Tyrannen im archaischen Athen. Untersuchungen zur Überlieferung, zur Sozialstruktur und zur Entstehung des Staates (Stuttgart 1987).
- Stampolidis 2014a
N. C. Stampolidis (Hrsg.), *Beyond. Death and Afterlife in Ancient Greece* (Athens 2014).
- Stampolidis 2014b
N. C. Stampolidis, The Moment of Death, in: *Stampolidis 2014a*, 19–25.
- Stein-Hölkeskamp 1989
E. Stein-Hölkeskamp, *Adelskultur und Polisgesellschaft. Studien zum griechischen Adel in archaischer und klassischer Zeit* (Stuttgart 1989).
- Steiner 1997
A. Steiner, Illustrious Repetitions: Visual Redundancy in Exekias and his Followers, in: J. H. Oakley et al. (Hrsg.), *Athenian Potters and Painters 1* (Oxford 1997) 157–169.
- Stewart 1987
A. F. Stewart, Narrative, Genre, and Realism in the Work of the Amasis Painter, in: *Papers on the Amasis Painter* 1987, 29–42.
- Störi 1927
Dr. [F.] Störi, *Kunstsalon Orell-Füssli-Hof, Zürich* (Hrsg.), Auktion. I. Sammlung Baronin v. Z., Antike Möbel, Teppiche, Gemälde, II. Sammlung Baron v. K., Attische Vasen und antike Kunstgegenstände, III. Aus div. Besitz, Gemälde alter und moderner Meister, Ostasiatica, Gobelins, am 26. November 1927 (Zürich 1927).

- Technau 1936**
W. Technau, Exekias. Bilder griechischer Vasen 9 (Leipzig 1936).
- Thimme 1966**
J. Thimme, Panathenäische Preisamphore, in: Badisches Landesmuseum (Hrsg.), Neuerwerbungen 1952–1965. Eine Auswahl (Karlsruhe 1966) 17–18.
- Thimme 1986**
J. Thimme, Antike Meisterwerke im Karlsruher Schloss. Eine Auswahl der schönsten Antiken im Badischen Landesmuseum (Karlsruhe 1986).
- Thomas 1985**
K. N. Thomas, Three Repeated Mythological Themes in Attic Black-figure Vase Painting, Ph. D. Diss. Brown University (Ann Arbor 1985).
- Thommen 2018**
L. Thommen, Archaisches und klassisches Griechenland (Stuttgart 2018).
- Tillyard 1923**
E. M. W. Tillyard, The Hope Vases. A catalogue and a discussion of the Hope collection of Greek vases with an introduction on the history of the collection and on late Attic and South Italian vases (Cambridge 1923).
- Tiverios 1976**
M. A. Tiverios, **Ο Λυδός και το έργο του. Συμβολή στην έρευνα της αττικής μελανόμορφης αγγειογραφίας** (Athen 1976).
- Tzahou-Alexandri 1991**
O. Tzahou-Alexandri, A Vase-Painter as Dedicator on the Athenian Acropolis: A New View of the Painter of Acropolis 606, in: Buitron-Oliver 1991, 191–214.
- Ugolini 2012**
D. Ugolini, D'Agde à Béziers: les Grecs en Languedoc occidental (de 600 à 300 av. J.-C.), in: A. Hermay – G. R. Tsetschladze (Hrsg.), From the Pillars of Hercules to the Footsteps of the Argonauts. Colloquia Antiqua 4 (Leuven – Paris – Walpole MA 2012) 163–203.
- Vidal-Naquet 2002**
P. Vidal-Naquet, Ajax ou la mort du héros, in: P. Vidal-Naquet, Fragments sur l'art antique (Paris 2002) 57–80.
- von Bothmer 1968**
D. von Bothmer, An Amphora by Exekias, BMusHongr 31, 1968, 17–25.
- von Bothmer 1985**
D. von Bothmer, The Amasis Painter and His World. Vase-Painting in Sixth-Century B.C. Athens (Malibu – New York – London 1985).
- von Kaenel 1992**
H.-M. von Kaenel, Hansjörg Bloesch 1912–1992, SchwMüBl 42, 1992, 61–63.
- Voutiras 2010**
E. Voutiras, Reiterheroen auf griechischen Weihreliefs des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr., in: M. Meyer – R. von den Hoff (Hrsg.), Helden wie sie. Beiträge zu einem altertumswissenschaftlichen Kolloquium in Wien 2.–4. Februar 2007 (Freiburg i. Br. 2010) 85–104.
- Walter-Karydi 2016/2017**
E. Walter-Karydi, Sterbende Amazonen, AM 131/132, 2016/2017, 169–192.
- Waser 1935**
O. Waser, Die Zürcher Archäologische Sammlung, ihre Entstehung und ihre Entwicklung, in: 98. Neujahrsblatt zum Besten des Waisenhauses in Zürich für 1935 (Zürich 1935).
- Wehgartner 2004**
I. Wehgartner, Exekias und Euphronios. Überlegungen zu zwei Protagonisten der spätarchaischen Vasenmalerei Athens, in: J. Gebauer et al. (Hrsg.), Bildergeschichte: Festschrift für Klaus Stähler (Möhnesee 2004) 523–532.
- Weiß – Boß 1992**
C. Weiß – M. Boß, Original und Restaurierung. Untersuchungen zu der Amphora ABV 147, 3, AA 1992, 522–528.
- Welwei 1992**
K.-W. Welwei, Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis (Darmstadt 1992).
- Welwei 2011**
K.-W. Welwei, Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Beginn des Hellenismus (Paderborn 2011).
- Werner 1968**
Euripides, Die Bakchen. Übersetzung, Nachwort und Anmerkungen von Oskar Werner (Stuttgart 1968).
- West 2001**
M. L. West, Studies in the Text and Transmission of the Iliad (München – Leipzig 2001).
- West 2003**
M. L. West, (Hrsg.), Greek Epic Fragments from the Seventh to the Fifth Centuries BC. The Loeb Classical Library 497 (Cambridge MA – London 2003).
- Will 1955**
E. Will, Korinthische. Recherches sur l'histoire et la civilisation de Corinthe des origines aux guerres médiques (Paris 1955).
- Williams 1980**
D. Williams, Ajax, Odysseus and the Arms of Achilles, AntK 23, 1980, 137–145.
- Williams 1985**
D. Williams, Greek Vases (London 1985).
- Williams 2004**
D. Williams, 'And Broken Vases Widowed of their Wine'. Athenian pottery fragments in the Haslemere Educational Museum, Sussex, MedA 17, 2004, 105–112.
- Williams 2016**
D. Williams, Peopling Athenian *kerameia*: Beyond the Master Craftsmen, in: Eschbach – Schmidt 2016, 54–68.
- Williams – Bundgaard Rasmussen 2015**
D. Williams – B. Bundgaard Rasmussen, A Funerary Plaque from Athens, in: B. Bundgaard Rasmussen (Hrsg.), The Past in the Present (Kopenhagen 2015) 123–143.
- Wójcik 1989**
M. R. Wójcik, Museo Claudio Faia di Orvieto. Ceramica attica a figure nere (Perugia 1989).
- Wolf 1993**
S. R. Wolf, Herakles beim Gelage. Eine motiv- und bedeutungsgeschichtliche Untersuchung des Bildes in der archaisch-frühklassischen Vasenmalerei (Köln – Weimar – Wien 1993).
- Woodford 1982**
S. Woodford, Ajax and Achilles Playing a Game on an Olpe in Oxford, JHS 102, 1982, 173–185.
- Wrede 1916**
W. Wrede, Kriegers Ausfahrt in der archaisch-griechischen Kunst, AM 41, 1916, 221–374.
- Wünsche 2006**
R. Wünsche (Hrsg.), Mythos Troja (München 2006).
- Zlotogorska 1997**
M. Zlotogorska, Darstellungen von Hunden auf griechischen Grabreliefs. Von der Archais bis in die römische Kaiserzeit (Hamburg 1997).

Bildnachweis

- 1** | Firenze, Museo Archeologico Nazionale, inv. 4209. © 2018, MiBACT. Museo Archeologico Nazionale, Firenze. Foto: Fernando Guerrini.
- 2** | © 2018, Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Inv. F 1699.
- 3** | Paris, Musée du Louvre, inv. F 53; cote cliché 15-527362. © 2018, Réunion des Musées Nationaux – Grand Palais (musée du Louvre). Photo: Stéphane Maréchal.
- 4–5** | © 2018, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München, Inv. 8729 (2044).
- 6–7** | London, British Museum, inv. 1836.2-24.127 (B 210). © 2018, The Trustees of the British Museum. All rights reserved.
- 8** | © 2018, Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Inv. F 1819. Foto: Johannes Laurentius.
- 9–10** | London, British Museum, inv. 1849.5-18.10 (B 209). © 2018, The Trustees of the British Museum. All rights reserved.
- 11–12** | © 2018, The Metropolitan Museum of Art, New York, Rogers Fund, 1917, inv. 17.230.14 a–b.
- 13** | Paris, Musée du Louvre, inv. F 53; cote cliché 15-527361. © 2018, Réunion des Musées Nationaux – Grand Palais (musée du Louvre). Photo: Stéphane Maréchal.
- 14–15** | © 2018, Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Inv. F 1699.
- 16** | Città del Vaticano, Museo Gregoriano Etrusco, inv. 16757 (344). Foto © 2018, Musei Vaticani.
- 17–18** | Paris, Musée du Louvre, inv. F 206; cote cliché 10-518452. 10-518454. © 2018, Réunion des Musées Nationaux – Grand Palais (musée du Louvre). Photos: Hervé Lewandowski.
- 19–20** | Photographs © 2018, Museum of Fine Arts, Boston, inv. 89.273.
- 21–22** | © 2018, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München, Inv. 8729 (2044).
- 23** | © 2018, Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Inv. F 1813. F 1826 k. Foto: Johannes Laurentius.
- 24** | Città del Vaticano, Museo Gregoriano Etrusco, inv. 16757 (344). Foto © 2018, Musei Vaticani.
- 25** | Karte Vulci mit Fundbereichen. Bearbeitung: Frank Tomio.
- 26** | © 2018, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München, Inv. 8729 (2044).
- 27–28** | © 2018, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München, Inv. 1401. Fotos: Renate Kühling.
- 29** | Orvieto, Plan der Nekropole von Crocifisso del Tufo. © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich. Bearbeitung: Frank Tomio.
- 30–46** | © 2018, Privatbesitz, Schweiz. Fotos: Frank Tomio.
- 47** | nach NSc 1887, Taf. VIII. Repro: Frank Tomio.
- 48–49** | Biblioteca della Fondazione per il Museo Claudio Faina, Orvieto. Disegni di Adolfo Cozza. © 2018, Fondazione per il Museo Claudio Faina, Orvieto.
- 50** | Visitatori nella necropoli di Crocifisso del Tufo negli anni Dieci del Novecento. © 2018, Fondo fotografico Pericle Perali – Istituto Storico Artistico Orvietano.
- 51–53** | Vedute della necropoli di Crocifisso del Tufo, Orvieto. © 2018, Fondazione per il Museo Claudio Faina, Orvieto.
- 54–56** | *Stima dei Vasi dipinti ed altro di proprietà del Sig. Riccardo Mancini redatto dal Sig. Gamurrini p. il Sig. Conte Eugenio Faina nei giorni 4 e 16 Gennaio 1876.* © 2018, Fondazione per il Museo Claudio Faina, Orvieto.
- 57–61** | Bloesch-Archiv, Blätter X B 3, X B 8, I B 2, I B 5, LXXVIII C 1. © 2018, Universität Zürich, Institut für Archäologie, Fachbereich Klassische Archäologie. Zeichnungen: Hansjörg Bloesch.
- 62–74** | Città del Vaticano, Museo Gregoriano Etrusco, inv. 16757 (344). Foto © 2018, Musei Vaticani.
- 75–82** | © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. 6129. Fotos: Frank Tomio.
- 83** | © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. 6129, Profilzeichnung. Originalzeichnung: Sabrina Buzzi / Reinzeichnung: Marek Palacz.
- 84–89** | © 2018, Privatbesitz, Schweiz (Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 1611). Fotos: Frank Tomio.
- 90–92** | © 2018, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München, Inv. SH 2125 WAF. Fotos: Renate Kühling.
- 93–99** | © 2018, Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek, München, Inv. SH 1470 WAF. Fotos: Renate Kühling.
- 100–103** | © 2018, Sammlung H. A. Cahn, Basel, HC 300. Fotos: Frank Tomio.
- 104** | Rekonstruktionszeichnung von Basel, Sammlung H. A. Cahn HC 300 (mit Fragmenten a–c). © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich. Zeichnung: Mariachiara Franceschini / Fotos: Frank Tomio.
- 105–109** | © 2018, Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Inv. F 1720. Fotos: Johannes Laurentius.

- 110–113** | © 2018, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe, Inv. 65/45.
- 114–124** | © 2018, Museo Etrusco Claudio Faina, Orvieto, inv. 2748 (78). Foto: Frank Tomio.
- 125–133** | © 2018, Museo Etrusco Claudio Faina, Orvieto, inv. 2747 (77). Foto: Frank Tomio.
- 134–144** | © 2018, Museo Etrusco Claudio Faina, Orvieto, inv. 2745 (187). Foto: Frank Tomio.
- 145–152** | Roma, Museo Nazionale Etrusco di Villa Giulia, inv. 50599; immagini inv. 266272. 266273. 266274. 266275. 266270. 266253. 266255. 266269. © 2018, MiBACT. Museo Nazionale Etrusco di Villa Giulia, Roma. Foto: Mauro Benedetti.
- 153–154** | Boulogne-sur-Mer, Musée, inv. 558; cote cliché 14-578425. 14-578426. © 2018, Réunion des Musées Nationaux – Grand Palais. Photos: Benoît Touchard.
- 155–157** | © 2018, Musée, Boulogne-sur-Mer, inv. 558. Photos: Dietrich Widmer, Bâle.
- 158–171** | © 2018, Privatbesitz, Schweiz (Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 6). Fotos: Frank Tomio.
- 172** | Privatbesitz, Schweiz; Profilzeichnung aktueller Bestand. © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 6. Originalzeichnung: Hansjörg Bloesch und Martin Bürge / Reinzeichnung: Marek Palaczyk.
- 173** | Privatbesitz, Schweiz; Profilzeichnung aktueller Bestand mit evtl. zugehörigem Mündungsfragment. © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 6. Originalzeichnung: Hansjörg Bloesch und Martin Bürge / Reinzeichnung: Marek Palaczyk.
- 174** | Privatbesitz, Schweiz; Profilzeichnung Mündungsfragment. © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich. Originalzeichnung: Martin Bürge / Reinzeichnung: Marek Palaczyk.
- 175–176** | © 2018, Privatbesitz, Schweiz (Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 6). Fotos: Hansjörg Bloesch.
- 177** | © 2018, Privatbesitz, Schweiz. Foto: Frank Tomio.
- 178** | © 2018, Privatbesitz, Schweiz (Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 6). Foto: Frank Tomio.
- 179–194** | © 2018, Privatbesitz, Schweiz (Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 1361). Fotos: Frank Tomio.
- 195** | Privatbesitz, Schweiz; Profilzeichnung aktueller Bestand. © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 1361. Originalzeichnung: Martin Bürge / Reinzeichnung: Marek Palaczyk.
- 196–197** | © 2018, University of Pennsylvania Museum of Archaeology and Anthropology, Philadelphia, MS 4873 A, B; image no. 299077. 299078. Images courtesy of the Penn Museum.
- 198–202** | © 2018, University of Pennsylvania Museum of Archaeology and Anthropology, Philadelphia, MS 3442; image no. 299067. 299068. 299071. 299069. 299070. Images courtesy of the Penn Museum.
- 203–207** | © 2018, University of Pennsylvania Museum of Archaeology and Anthropology, Philadelphia, MS 3497; image no. 299072. 299073. 299076. 299074. 299075. Images courtesy of the Penn Museum.
- 208–209** | © 2018, The Historical Museum at Lund University, Lund, LA 655. Photos: Gunnar Menander.
- 210–213** | © 2018, Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Inv. F 1821 a. F 1822. F 1821 A–C. F 1824. Fotos: Johannes Laurentius.
- 214** | © 2018, Sammlung H. A. Cahn, Basel, HC 306. Foto: Frank Tomio.
- 215** | © 2018, Sammlung H. A. Cahn, Basel, HC 308. Foto: Frank Tomio.
- 216–223** | © 2018, Sammlung H. A. Cahn, Basel, HC 802 a, b. Fotos: Frank Tomio.
- 224** | Basel, Sammlung H. A. Cahn, HC 802 a; Profilzeichnung. © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich. Zeichnung: Mariachiara Franceschini.
- 225–234** | © 2018, Graphische Sammlung ETH Zürich, Vasensammlung ETH 7 (Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 550). Fotos: Frank Tomio.
- 235** | Graphische Sammlung ETH Zürich, Vasensammlung ETH 7. © 2018, Archäologische Sammlung der Universität Zürich, Inv. L 550. Originalzeichnung: Benjamin Thommen / Reinzeichnung: Marek Palaczyk.

Q

Q

Q

Q

Q

Q

Q

Q

Q



ISBN 978-3-905099-34-8



9 783905 099348 >